

საეკლესიო მაცნე



Церковный вестник / Kirchenbote

09-2019



BESUCH IN DER GEMEINDE VON BOLNISI

უხვებრა ბოლნისის სამრევლოში

ВСТРЕЧА В ОБЩИНЕ БОЛНИСИ

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში
Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии
Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Nach einer längeren Pause freuen wir uns, Sie mit den Seiten unseres “Kirchenboten” wieder zu begrüßen. Der Sommer ist vorbei, obwohl uns der Herbst noch mit warmem Wetter verwöhnt. In den Sommermonaten waren die Mitarbeiter unserer Kirche ziemlich aktiv, und es gab verschiedene Ereignisse, wie die arbeitsintensiven Sommerlager, lehreiche Ausflüge, interessante Reisen, Treffen und Seminare, über die wir berichten.

Wie immer beginnt die September-Ausgabe mit dem Monatsspruch, über den für Sie Pastorin Irina Solej einige Gedanken verfasst hat. Pastorin Albina Sotova informiert Sie über ein Seminar, das der neuen Ordnung der Tauf-Liturgie gewidmet war. Sie werden auch ausführlich über den bevorstehenden “Weltgebetstag der Frauen” 2020 informiert werden und können teilhaben an dem wunderbaren Ausflug zu den heiligen Orten Georgiens. Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit den Artikel über die Familienfreizeit und über eine wundervolle Frau, die uns ein überzeugendes Beispiel des Glaubens und der Hingabe an Gott gezeigt hat.

Der Sommer hat uns aber nicht nur freudige Ereignisse, sondern auch eine traurige Mitteilung gebracht. Der von uns allen geliebte ehemalige Bischof Dr. Johannes Launhardt ist gestorben. Wir teilen die tiefe Trauer mit seiner Familie. Wir werden seiner immer Gedenken!

*Im Namen der Redaktion,
Elena Ilinets*

რედაქციისგან

კვირფასო კითხველო!

ხანგრძლივი შესვენების შემდეგ კვლავ მოგესალმებით „საეკლესიო მაცნეს“ გვერდებიდან. ზაფხული დამთავრდა, წინ თბილი შემოდგომა გველის. ზაფხულის თვეებში ეკლესიის თანამშრომლები ძალიან აქტიურები იყვნენ, ბევრი მოვლენა მოხდა: ინტენსიური საზაფხულო ბანაკები, შემეცნებითი ექსკურსიები, საინტერესო მოგზაურობები, შეხვედრები და სემინარები. ამის შესახებ გვინდა ვიამბოთ.

როგორც ყოველთვის, „საეკლესიო მაცნეს“ სექტემბრის ნომერი ამ თვისთვის განკუთვნილი დევიზით იწყება, და თავის მოაზრებებს ამის შესახებ გაცნობებთ პასტორი ირინა სოლევი. პასტორი ალბინა ზოტოვა მოგიტხრობთ სემინარის შესახებ, რომელიც ნათლობის

ლიტურგიას ეძღვნებოდა. ასევე დაწვრილებით შეიტყობთ 2020 წლის მსოფლიო ღოცვის დღის მოსამზადებელი სამუშაოების შესახებ. თქვენ გახდებით საქართველოს წმინდა ადგილების სტუმრები. აქვე წაიკითხავთ საინტერესო სტატიას საოჯახო ბანაკის და ერთი არაჩვეულებრივი ქალბატონის შესახებ, რომლისგანაც შეგუძლებათ ღვთის რწმენის და ერთგულების შესანიშნავი მაგალითის აღება. თუმცა ზაფხულმა სისარულთან ერთად ერთი სამწუხარო ამბავიც მოგვიტანა: გარდაიცვალა ჩვენთვის ყველასთვის საყვარელი ყოფილი ეპისკოპოსი დოქ. იოჰანეს ლაუნჰარტი. ვიზიარებთ მისი ოჯახის მწუხარებას. ის მუდამ დარჩება ჩვენს ხსოვნაში.

რედაქციის სახელით,
ელენა ილინეცი

ОТ РЕДАКЦИИ

ДОРОГИЕ ЧИТАТЕЛИ!

После долгого перерыва мы рады вновь приветствовать вас на страницах нашего «Церковного вестника». Вот и закончилось лето, хотя осень продолжает баловать нас теплой погодой. Летние месяцы для сотрудников нашей Церкви были весьма активными и насыщенными разнообразными событиями – это и работа в летних лагерях, и познавательные экскурсии по Грузии, а также многочисленные поездки, встречи и семинары.

Сентябрьский номер, как и все наши издания, начинается размышлением на тему изречения месяца, которое написала для вас пастор Ирина Солей. В статье пастора Альбины Зотовой вы получите важную информацию о семинаре, посвященном новому порядку литургии крещения. Вы также подробно узнаете о теме предстоящего в 2020 году Всемирного дня молитвы. Вы сможете стать участниками удивительного путешествия по святым местам Грузии. Мы предлагаем вашему вниманию интересные статьи об отдыхе в семейном лагере и об удивительной женщине, явившей нам яркий пример веры и преданности Богу.

Но лето принесло нам не только радостные события, но и траурные известия. Ушел из жизни всеми нами любимый бывший епископ д-р Йоханнес Лаунхардт. Мы скорбим вместе с его семьей. Вечная ему память!

*От имени редакции,
Елена Ильинец*

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

WAS HÜLFE ES DEM MENSCHEN, WENN ER DIE GANZE WELT GEWÖNNE UND NÄHME DOCH SCHADEN AN SEINER SEELE?

Matthäus 16:26

Einmal habe ich eine Frau, die Tochter eines bekannten georgischen Theaterregisseurs kennengelernt, die früher in einer schönen Vierzimmerwohnung eines ‚Elitenhauses‘ gewohnt hat und der es an nichts gefehlt hatte. Die schrecklichen neunziger Jahre, die viele von uns erlebten, haben sie gezwungen, wertvolle Sachen zu verkaufen und sich sowohl von Immobilien als auch von anderem Vermögen zu trennen. Zum Schluss, als ich sie kennengelernt habe, wohnte sie in einer kleinen Einzimmerwohnung eines Chruschtschow-Hauses am Rande der Stadt; sie war arm, alleinstehend und krank. Aber ich habe noch nie einen so lebensfrohen, gutherzigen und hilfsbereiten Menschen getroffen.

Dank ihr habe ich die biblische Wahrheiten begriffen. Das Wort Jesu aus der Bergpredigt ist mir klargeworden: *«Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? ... Denn euer Vater im Himmel weiß, dass ihr das alles bedürft»* (Mt 6:31). Vor mir war eine Frau, die nie ohne eine Scheibe Brot, einen Teller Suppe und warme Kleidung blieb – Freunde und Nachbarn teilten immer alles mit ihr. Das war der kleinste Lohn für Güte und Liebe, die sie ausstrahlte und in ihrem Handeln zeigte. Niemand hörte von ihr irgendwelches Murren oder Beschwerden über das Schicksal. Einmal hat sie zu mir lächelnd gesagt: *«Wie es sich herausstellt, braucht man den Zucker nicht unbedingt in einer Zuckerdose, sondern man kann ihn auch in einem einfachen Glas halten, ebenso nicht aus einer Tasse oder dem Teller einer Geschirrsammlung trinken und essen, und die Kleidung nicht aus Seide und Pelz anhaben, man kann an einem einfachen Tisch auf einem einfachen Stuhl sitzen und dabei unglaublich glücklich sein»*.

Es zeigt sich, dass man so wenig braucht, worüber sich die Seele freut: einfache Sachen um sich herum; gutherzige Nachbarn und Freunde, die dich mit Wort und Tat unterstützen, so wie du sie; gute Musik (sie liebte es, die Konzerte in unserer Kirche zu besuchen); das Zwitschern der Vögel am Morgen und vieles anderes, was überhaupt nicht zu kaufen ist. Sie hat alles verloren, sie hatte keine materiellen Werte mehr und bedauerte das nie. Ihr einziger Reichtum war die reine Seele, die sich freuen, herzlich lieben und für alles danken konnte.

Gott prüft diejenigen, die er liebt. Und diejenigen, die diese Prüfung bestehen, werden verwandelt. Bei diesen Menschen verläuft, was im Griechischen *Katharsis* heißt, d.h. die Läuterung der Seele von allem, was überflüssig ist, was man eigentlich nicht braucht. Man kann das mit der Reinigung eines Raums vom angesammelten Unrat vergleichen. Es wird freier und ist leichter zu atmen. Jesus sorgt für unsere Seele, damit sie frei und leicht schweben kann.

Vielleicht verfügt jemand über die Mittel, die ganze Welt zu erwerben. Aber wir alle sündigen durch das ständige unnötige Anschaffen. Der durch Arbeit und Talent verdiente Reichtum – ja, dieser wird von Gott nicht getadelt. Aber *fällt euch Reichtum zu, so hänget das Herz nicht daran* (Ps. 62), denn *wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz* (Mt 6:21). In den 90er Jahren, in einer Zeit vieler Bewährungsproben freuten wir uns über das Brot, das uns der Herr täglich gab, und die Worte des Gebets des Herrn *unser tägliches Brot gib uns heute* sind uns im tieferen Sinn klargeworden. Wir haben die Bedeutung der Worte „in den Tag hinein zu leben“ begriffen und die Bedeutung der Worte Jesu verstanden: *«Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat»* (Mt 6:34).

Lesen Sie den 1. Timotheusbrief des Apostels Paulus, Kapitel 6, Verse 6-12, und Sie verstehen: trotz allmöglicher Mühe klappt es nicht, die ganze Welt zu gewinnen, ohne der Seele zu schaden. Natürlich braucht man ein Dach über dem Kopf, wir brauchen zu essen, zu trinken und Kleidung, mit Maß so viel, wie nötig ist. *«Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, ... sammelt euch aber Schätze im Himmel»*, sagt der Herr (Mt 6:19-20). Werden Sie reicher durch Güte und Liebe, durch Barmherzigkeit und Glauben. So gewinnen Sie die Welt und den Frieden mit Gott und den Menschen.

Pastorin Irina Solej

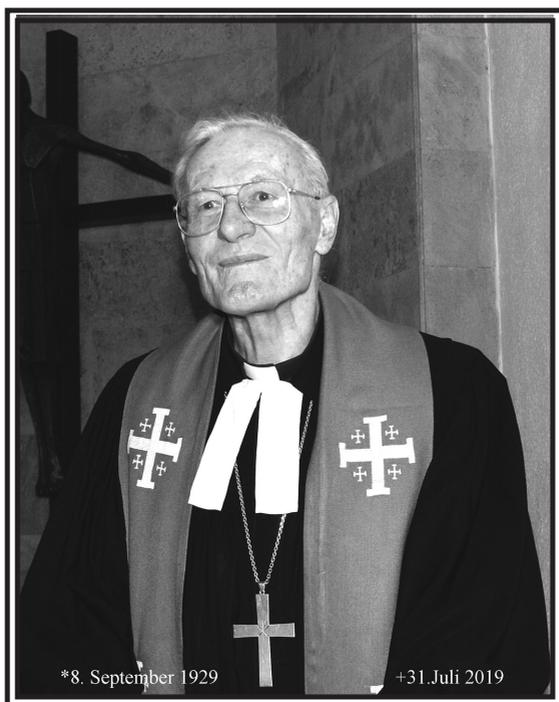
BISCHOF DR. JOHANNES LAUNHARDT

*** 8. September 1929**

+ 31. Juli 2019

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien und dem Südlichen Kaukasus (ELKG) trauert um Dr. Johannes Launhardt, der von November 2006 bis März 2008 Bischof der ELKG war.

Johannes Launhardt konnte bereits auf eine große Erfahrung im geistlichen Dienst zurück blicken, bevor er zu uns in den Kaukasus gekommen ist. Nach seinem Theologie-Studium, u.a. in Hermannsburg, wurde er



1956 zum Pastor ordiniert und arbeitete anschließend 27 Jahre lang in verschiedenen Funktionen in Äthiopien, als Pastor der deutschsprachigen Gemeinde in Addis Abeba, als Schulleiter und Leiter einer Bibelschule in Westäthiopien, als Direktor eines Lehrlingsheims und Jugendzentrums in der Landeshauptstadt, als theologischer Lehrer und Finanzverwalter der Äthiopisch-Evangelischen Mekane Yesus Kirche.

Seit seinem „Ruhestand“ im Jahr 1992 war er dann in vielfältigen Funktionen in der Lutherischen Kirche in Russland tätig: zunächst als Pastor in Baschkirien, danach als Propst in Moskau und später als Vakanzvertreter und zur Schulung von Mitarbeitern an der Wolga, in Sibirien und dem Altai-Gebiet nahe der Mongolei. Nach dem plötzlichen Tod von Bischof Andreas Stökl wurde er von der Kirchenleitung der ELKRAS gefragt, ob er nicht das Bischofsamt der ELKG im Kaukasus übernehmen könnte. Nach kurzer Überlegung hat er dieser Bitte zugestimmt, „solange Gott mir dazu Gesundheit und Kräfte gibt.“ So wurde Johannes Launhardt am 4. November 2006 von der Synode der ELKG gewählt und am darauffolgenden Sonntag, dem 5. November, von Erzbischof Dr. Edmund Ratz in das Amt des geistlichen Leiters der ELKG eingeführt.

Bischof Launhardt war ein wirklicher „Pastor“ unserer Kirche, der mit großer Erfahrung und Umsicht die Geschicke unserer Kirche geleitet hat. Mit seiner herzlichen und den Menschen zugewandten Art war er für viele unserer Gemeindeglieder ein prägendes Vorbild und hat es dadurch verstanden, die Botschaft von der Liebe Gottes in die Herzen der Menschen zu legen. Und genau so hat er seine Aufgabe verstanden und ausgefüllt: Die Liebe zu Gott und zueinander zu mehren.

Nachdem die gesundheitlichen Kräfte immer weiter nachgelassen haben, hat er im März 2008 sein Bischofsamt in der ELKG wieder abgegeben und ist nach Hermannsburg zurück gekehrt. Zu seiner Verabschiedung sagte seine Stellvertreterin im Präsidium der Synode, dass er unsere Kirche in der Zeit seines Dienstes „weise, entschieden und nach demokratischen Prinzipien“ geleitet habe. Besonders die Fortbildung der Mitarbeiter, die Seminare für Jugendliche und die Kinderarbeit lagen ihm am Herzen.

Bischof Launhardt ist unserer Kirche auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt immer verbunden geblieben. Wir haben ihm viel zu verdanken. Wir sind dankbar für seinen segensreichen Dienst, den er in unserer Kirche getan hat und trauern gemeinsam mit seiner Familie um einen liebenswürdigen und außergewöhnlichen Menschen. Unser Trost ist, dass er nun schauen darf, was er geglaubt hat. „*Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe*“ (Matthäus 10,7; Monatsspruch für August).

+ *Markus Schoch*
Bischof der ELKG

BEERDIGUNG VON JOHANNES LAUNHARDT
am 9. August 2019 in Hermannsburg

ES war ein heller, sonniger, aber nicht heißer Tag. Einige Wolken am Himmel sorgten hier und da für Schatten. Als ich ankam, war die Friedhofskapelle mit Menschen gefüllt, und ich setzte mich auf eine der Bänke im Freien, wo auch schon viele andere saßen. Kaum hatte ich meinen Platz gefunden, begann der Gottesdienst, der über Lautsprecher aus der Kirche übertragen wurde. Die Predigt machte noch einmal deutlich, welche weiten Wege Pastor Launhardt in seinem Leben zurückgelegt hatte, die vielen Jahre in Äthiopien, dem alten christlichen Land in Afrika, das damals von Unruhen und Revolution erschüttert wurde, und dann die Jahre in Rußland und schließlich, wie eine Fußnote nur, die kurze Zeit in Georgien als Bischof unserer Kirche. Der Prediger brachte diese weit auseinander liegenden Stationen unter

dem Wort Jesu aus dem Matthäusevangelium zusammen „*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen*“ (Mt 6, 33) , – wohin auch immer Gott deine Füße stellt! Johannes Launhardt war ein fröhlicher Wanderer im Namen des Evangeliums. Auch seine Familie und vor allem seine Frau Christa wurden erwähnt, die diese Wanderungen mitgemacht haben. Dann wurde Johannes Launhardt unter den großen alten Bäumen des Friedhofs von Hermannsburg, dem Städtchen der Missionare, begraben.

Unter den Trauernden traf ich Eva und Henrich Scheffer, die mich mitnahmen zum Kaffeetrinken im alten Haus des Missionswerkes. Ich überbrachte die Grüße der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien und im südlichen Kaukasus, dankte noch einmal für das gute Werk, das Bruder Launhardt an der ELKG und ihren Menschen getan hatte und sprach von unserer großen Anteilnahme an seinem Tod. Andere Grußworte würdigten sein Wirken in Afrika und in Rußland und Sibirien. Ich lernte die drei Töchter der Launhardts und ihre Familien kennen und lud sie ein zu einem Besuch in Georgien. Von ihnen erfuhr ich, daß Johannes Launhardt bereits aktiv und voll Erwartung in die Zukunft die Feier seines 90. Geburtstags vorbereite, die im September hätte stattfinden sollen, als sein Gesundheitszustand sich plötzlich verschlechterte. Seine große Sorge galt bis zuletzt seiner Frau, die nach zwei Stürzen vom Fahrrad ständig Hilfe braucht und jetzt in Hermannsburg ins Altersheim ziehen wird.

Es war ein bewegender Tag in Hermannsburg, an dem eines reichen, von Gott geschenkt und mit einem Auftrag bedachten Lebens gedacht wurde. Dieser Auftrag reichte weit, bis Georgien.

Bischof em. Hans-Joachim Kiderlen

BESUCH IN DER GEMEINDE VON BOLNISI

Für die Gemeinde von Bolnisi war der 8. Juli ein besonders wichtiger Tag: Wir erhielten Besuch von der Vorsitzenden des Parlaments-Ausschusses für Menschenrechte und Zivilintegration, Sopho Kiladze, sowie vom Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Hubert Knirsch, vom Gouverneurs der Region Kwemo Kartli, Schota Rekhwaschwili, vom Parlaments-Abgeordneten aus Bolnisi, Gogi Meschweliani, und vom Bürgermeisters von Bolnisi, Dawit Scherazadischwili.



Schota
Rekhwiaschwili

Hubert
Knirsch

Sopho
Kiladze

Gogi
Meschweliani



Die Gäste besuchten die evangelisch-lutherische Gemeinde, unterhielten sich mit den Gemeindegliedern und lernten die ältesten unter unseren Gemeindegliedern kennen, die den schwäbischen Dialekt bis heute bewahrt haben. Die Kinder der Sonntagsschule sangen und tanzten in volkstümlichen Trachten deutsche Volkslieder. Zusammen mit den Gästen und den Gemeindegliedern sangen sie das Kirchenlied 'Danke für diesen guten Morgen' in deutscher und georgischer Sprache. Später besichtigten der Abgeordnete und der Botschafter das historische

Gebäude, das gerade mit georgisch-deutscher finanzieller Hilfe restauriert wird und in dem ein multikulturelles Zentrum der Stadt Bolnisi entstehen soll.

Dieser Tag hat uns sehr beeindruckt und die damit verbundenen positiven Emotionen werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Nasi Londaridze

**DENN WIR SIND DURCH *EINEN* GEIST ALLE ZU
EINEM LEIB GETAUF, WIR SEIEN JUDEN ODER
GRIECHEN, SKLAVEN ODER FREIE, UND SIND
ALLE MIT *EINEM* GEIST GETRÄNK.**

1 Korinther 12,13

Vom 12. bis 14. Juli hatte ich das Glück, ein Seminar in der Kleinstadt Heilsbronn bei Nürnberg zu besuchen. Das Thema war die neue Ordnung der TaufLiturgie, die für die Evangelische Kirche in Deutschland erarbeitet wurde.

Die Taufe ist eine Angelegenheit der Familie, des Hauses, ‚oikos‘ im Griechischen, sowie der Kirche und insbesondere der Gemeinde. Deshalb findet der Taufritus meistens in einem öffentlichen Gottesdienst oder dem Kindergottesdienst statt, manchmal auch zu Hause oder in einem Krankenhaus. In der Regel werden Kinder und Erwachsene zu Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Epiphania getauft, oder es wird ein eigener Taufgottesdienst gehalten. Manchmal wird die Taufe zusammen mit der Konfirmation durchgeführt.

Sowohl Martin Luther als auch der Apostel Paul haben betont, dass die Taufe keine Angelegenheit von einer Stunde oder einem Tag sei, sondern die Taufe ist ein lebenslanger Prozess eines Gläubigen. Luther schreibt im Kleinen Katechismus:

Was bedeutet die Wassertaufe?

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäuft werden und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten; und wiederum täglich herauskommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinheit vor Gott ewiglich lebe.

Wo steht das geschrieben?

Der Apostel Paulus spricht zu den Römern im sechsten Kapitel: “Wir sind mit Christus begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.”

Man kann sagen, dass das Abendmahl eine Aktualisierung der Taufe ist. Beim Abendmahl, genauso wie bei der Taufe, nimmt uns Gott leiblich, sozusagen physisch an und proklamiert unsere Verbundheit mit ihm.

Die Taufe ist in erster Linie kein rechtlicher, sondern ein geistlicher Akt. Trotzdem bekommt ein getaufter Christ in der Gemeinde bestimmte



Rechte, z.B. das Stimmrecht zu Entscheidungen bestimmter Fragen. Die Taufe bestätigt auch den Status eines Menschen in der Gesellschaft. Als man im Seminar davon sprach, dass einige muslimische Einwanderer ihre Kinder im evangelischen Glauben taufen wollen um den Status in Deutschland zu stärken, habe ich mich an eine Familie in Georgien erinnert. Sie hat ihr Kind vor einigen Jahren taufen lassen, weil die Familie nach Europa emigrieren wollte. Die Taufe ist aber in erster Linie ein „Emigrationsweg“ in das Reich Gottes!

Leider werden Kinder und Erwachsene in unserer Gemeinde nicht so oft getauft, und das ist für uns als Kirche und Gemeinde eine Herausforderung. Unter den Bedingungen der orthodoxen Umgebung ist es für viele Menschen schwer, ihre Kinder in der lutherischen Kirche taufen zu lassen. Darüber weiß ich nicht nur vom Hörensagen, weil die Taufe meines Sohnes erst nach zweijährigen Verhandlungen mit meinem orthodoxen Ehemann stattgefunden hat und es fiel mir nicht leicht, war aber für mich eine prinzipielle Frage.

Die Taufe in unserer Kirche ist in gewisser Weise eine Herausforderung für eine Gesellschaft, die in Stereotypen lebt. Aber wenn wir weiter denken, ist dann nicht der christliche Glaube im Allgemeinen nicht die gleiche Herausforderung für eine säkulare Umgebung?

Diese und viele andere Gedanken wurden während des Seminars ausgesprochen. Nach dem Seminar hat man mir eine interessante Reise

nach Neuendettelsau - die Wiege der Diakonie - organisiert. Gerade in dieser kleinen Stadt hat der Pastor und Theologe Wilhelm Löhe das erste Diakonische Werk gegründet.

Ich bin Bischof Markus Schoch und dem Gastgeber Herrn Christian Schmidt und der Gastgeberin Frau Alisson Werner-Hoenen sowie allen anderen Organisatoren und Teilnehmern des Seminars aufrichtig dankbar.

Ich glaube und hoffe dass unserer Kirche weiter wachsen wird, und es ist nicht wichtig, ob das Sakrament der Taufe nach der alten oder der neuen Gottesdienstordnung durchgeführt wird, wichtig ist, dass die Taufe nach dem Willen Gottes vollzogen wird.

Es segne euch der dreieinige Gott!

Pastorin Albina Sotowa

DAS FAMILIENLAGER IN KOBULETI

In Georgien ist die Tradition der Kinderlager nicht neu. Wie Sie wissen, list das Kinderlager eine Einrichtung, in der die Kinder ihre Ferien verbringen. In den letzten Jahren erweiterte sich jedoch die Bedeutung gemäß den Anforderungen der neuen Zeit und es sind Lager mit speziellen sportlichen oder Bildungsprogrammen entstanden z. B. Fussball-, Ski-, Englisch-, Musik- und andere Lager. Außerdem gibt es christliche Sommerlager für Familien, an denen Kinder mit ihren Eltern teilnehmen. Das Ziel ist dabei nicht, dass die Kinder mit Hilfe von Animatoren unterhalten werden, damit die Eltern sich ausruhen können. In Georgien wurden solche Lager von der Evangelisch-Lutherischen Kirche ins Leben gerufen.





Unter der Leitung von Pastorin Irina Solej von der ELKG und der Lehrerin der Sonntagsschule Irina Mamiaschwili wurde im Juli in Kobuleti solch ein christliches Lager organisiert, an dem Familien aus verschiedenen Städten Georgiens teilnahmen. Das Ziel des Lagers war einerseits das Zusammensein der Kinder mit ihren Eltern und die Beteiligung der Eltern an allen Aktivitäten der Kinder. Das fällt heutigen Eltern oft schwer, da dafür im hektischen Rhythmus des Alltags mit den vielen Aufgaben oft die Zeit fehlt. Andererseits hatte das Lager einen Tagesablauf, der viele interessante unterschiedliche Aktivitäten umfasste, wie z.B. die Bibelstunden, während derer biblische Geschichten gelernt und erläutert wurden. Sie sollten die Grundlage für die moralische und intellektuelle Entwicklung der Kinder bilden. Daneben gab es auch Bademöglichkeiten im Meer, Spaziergänge im Park, lehrreiche Spiele, Zeichentrickfilme, Museumsbesuche und vieles mehr. Besonderes Augenmerk wurde auf die Gebete während des Tages gelegt, die den Teilnehmern des Lagers die Möglichkeit gegeben haben ihren Dank gegenüber Gott auszudrücken.

Das so interessante und durchdachte Programm erlaubte es, dass Eltern und Kindern sich näher gekommen sind und sorgte für eine gute Stimmung zwischen der Leitung und den Teilnehmern des Lagers. Wir möchten allen, die das Lager mit vorbereitet haben, viel Erfolg für ihre künftige Tätigkeit wünschen.

Nino Pertaia, Tbilisi

Im Namen unserer ganzen Familie möchten wir uns bei den Organisatoren des Familienlagers für die Möglichkeit einer gesunden Erholung für die Kinder und die wunderschöne Zeit im engen Familien- und Freundeskreis bedanken. Danke für inhaltvolle Kinderbibelstunden, interessante Wettbewerbe, Geschenke und die warme Atmosphäre.

Ilai, Eva und Olga Schonija, Rustawi

WIR BEREITEN DEN WELTGETETSTAG 2020 VOR

Schon seit 15 Jahren veranstaltet die Gemeinde Rustawi den Weltgebetstag (WGT). Jedes Mal machen wir uns mit immer größerem Enthusiasmus an die Vorbereitung dieses Tages und warten mit Ungeduld auf das Frauenseminar im Herbst in Kwareli, wo wir uns über die biblischen und musikalischen Programme des bevorstehenden WGT informieren können.

In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal das Vorbereitungsseminar für den Weltgebetstag 2020 in Deutschland besucht, das in der Volkshochschule am Seddiner See in der Nähe von Berlin stattgefunden hat. 45 Frauen haben teilgenommen, unter ihnen je eine Vertreterin aus Polen, Tschechien und Georgien. Ich bin schon am Morgen angekommen und so konnte ich nach der Registrierung noch ein paar Stunden die Stadt erkunden und ich freute mich im Voraus auf die unvergessliche und informative Veranstaltung.

Das Land, das den WGT 2020 vorbereitet hat, ist Simbabwe und als Thema wurden die Worte im Johannes-Evangelium: «Steh auf und geh!» gewählt. In Simbabwe spricht man “Schona” und die Begrüßung lautet sehr melodisch: *salibonani*.

Die Eröffnung des Seminars begann mit dem gemeinsamen Abendessen auf der Terrasse mit dem Blick auf den See. Nach dem Abendgebet wurden die Teilnehmerinnen vorgestellt. Simona Knapp hat uns über Kultur und Sitten in Simbabwe erzählt und auch eine Ausstellung von Kunsthandwerk aus Simbabwe und anderen afrikanischen Ländern präsentiert. Es herrschte eine sehr angenehme Stimmung und wir sind gleich in die Arbeitsatmosphäre eingetaucht.

Wir arbeiteten in Gruppen zu je acht Personen, und die Zusammenarbeit war sehr interessant. Jede Teilnehmerin stellte sich und ihre Erfahrung und Kenntnisse vor. Wenn dich Jesus heute fragt: «Was willst du?» – bist du bereit, diese Frage zu beantworten? Menschen leben ihr ganzes Leben und können doch oft nicht verstehen, was sie wirklich wollen. Wir besprachen auch andere Fragen: «Wer bist du? Wer sind wir? Wer sind sie?» Die Frauen versuchten mit Gesten und Mimik Standbilder zu schaffen, die Krankheit, Einsamkeit, Entfremdung, tiefe Trauer, Unverständnis und stumme Vorwürfe ausdrückten. Erkennen wir uns darin nicht selbst? Gibt es nicht das alles auch in unserem Leben?

Tu das, was Jesus spricht, steh auf und setze deinen Weg fort! Wie viele Jahre verlaufen deine Tage in undurchdringlicher Finsternis? Du hast

aber eine Hoffnung – diese gibt dir Jesus. Durch die Finsternis hindurch ist Gottes Reich sichtbar! Diese hoffnungsvollen Worte werden am WGT 2020 zu hören sein.

Zum Schluss möchte ich sagen: Afrikanische Frauen rufen uns auf zum gemeinsamen Glauben und Beten, damit Afrika gedeihen kann.

Gajana Melkonjan

Über die europäische WGT-Konferenz wird Galina Kusnezova in unserer nächsten Ausgabe berichten.

UNVERGESSLICHE REISE NACH GEORGIEN

Am Dienstag in der Früh kamen wir mit demselben Flugzeug wie Bischof Markus Schoch in Tbilisi an. Doch persönlich kennengelernt haben wir uns erst einige Stunden später in der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Wir sind sehr dankbar, dass wir das Gemeindeleben während unserem Aufenthalt in Tbilisi miterleben durften.

Sehr bemerkenswert ist der Glaube der Brüder und Schwestern, die in tiefgewurzelter pietistischer Glaubenshaltung den Weg von Deutschland, Baden-Württemberg nach Georgien auf sich nahmen. Berührend und beeindruckend ist das starke Zeugnis und Licht für den christlichen Glauben von diesen damaligen Gemeindemitgliedern, das bis in diese Zeit hineinleuchtet. Das Leben, die Sprache und die Gemeinschaft dieser Menschen gab und gibt uns Orientierung für unsere Reise nach Georgien. Das Fundament dieser Orientierung ist das, was unser Herr Jesus Christus für uns alle getan hat, als er am Kreuz für uns gestorben ist und uns so ein neues Leben geschenkt hat.

Unser Aufenthalt wurde von den Geschwistern und den Gemeindemitgliedern mit freundlichen und herzlichen Begegnungen und Gesprächen bereichert. Eine sehr wertvolle Unterweisung erhielten wir im Archiv der Kirche, wo wir Einblicke in alte Dokumente, Bibeln und Fotos erhielten. Es sind besondere Glaubenszeugnisse, wie in Freud und Leid die Geschwister der Gemeinde treu am Evangelium festhielten und es über die Zeit bewahrten.

Der Dienst der Glaubensgeschwister, die für die Linderung der Not der Bedürftigen und alten Menschen eintreten, erleben wir als ein beeindruckendes Zeugnis für gelebte Barmherzigkeit und Güte.



Jasna (Schülerin), Manuela (Mutter), Hendrik (Informatiker i.A.)

Bischof Markus Schoch nahm uns auch mit zu den Gottesdiensten in Rustawi und in Gardabani. Auch an diesen Orten durften wir viel Herzlichkeit, bemerkenswerte Begegnungen, interessante Gespräche und Eindrücke erleben. Wir sind für diesen Sonntag sehr dankbar: Feines Essen, Kuchen, Tee und Kaffee durften wir in gastfreundlicher Atmosphäre zu uns nehmen. Nachhaltige Eindrücke und besondere Erinnerungen könne wir durch unsere Reise nach Georgien durch die Gemeinde des Herrn Jesus Christus, unserem Erlöser und Heiland für unseren weiteren Lebensweg mitnehmen.

Danke, Familie Feilen

EINE GOTTESFÜRCHTIGE FRAU

In den heißen Julitagen konnte man eine Frau sehen, die im Garten der Kirche arbeitete, obwohl niemand sie damit beauftragt hatte. Frau Manuela kam mit ihren zwei Kindern nach Georgien, um hier ihre Ferien zu verbringen. Aber anstatt sich zu erholen kam sie zu Bischof Schoch und äußerte den Wunsch, den “Mitarbeitern der Kirche zu helfen”. So hat man für sie eine relativ einfache Arbeit gefunden: sie half mit bei der Zusammenstellung der Lebensmittelpakete. Aber bald war ihr diese Aufgabe zu wenig und sie bat um Mitarbeit im Garten der Kirche.

Als Bischof Schoch unseren Gärtner Elguja Tschakhawa ansprach sagte dieser, es sei sehr heiß, außerdem sei die Gartenarbeit für eine Frau zu schwer. Aber Frau Manuela ist weder vor der Hitze, noch vor der Schwere der Arbeit zurückgewichen und hat mehr gemacht, als ihr der Gärtner aufgetragen hatte. Sie tat das nicht, um unsere Dankbarkeit zu erhalten, sondern, wie sie es ausdrückte: weil “Gott sich freut.” Sie vergaß auch die Bewohner des Saltet-Hauses nicht. Zusammen mit ihrer Tochter kochte sie Marmelade und verteilte es an die Hausbewohner. Natürlich freuten sich alle darüber und dankten ihr herzlich.

Im Gegensatz dazu kennen wir leider auch Menschen, denen oft geholfen wurde, die Essen und Geld für Medikamente erhalten, die aber trotzdem über ihre Wohltäter schimpfen. Solche Menschen kommen bis heute auch in unsere Kirche. Es wäre besser, wenn wir uns alle ein Beispiel nehmen würden an Frau Manuela und Taten begehnen, die “Gott erfreuen”. Und wenn wir sie nicht selber tun können, dann wenigstens dankbar sind denjenigen, die gute Taten vollbringen.

Noch einmal möchten wir Frau Manuela herzlich danken und ihr und ihrer Familie Gottes Segen wünschen.

Maia Gotsadze, Marika Khelaschwili, Elguja Tschakhawa

AUSFLUG ZU GEORGISCHEN CANYONS

An einem schönen Tag machten sich die Gemeindemitglieder von Bolnisi auf den Weg in die schönste Region Westgeorgiens – zum Canyon von Martwili und dem beeindruckenden Wasserfall von Kintschkha. Gott sei Dank war es im Unterschied zu den üblichen Sommertemperaturen ziemlich kühl und angenehm zum Reisen. Wie es in der Bibel steht: “*Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände*” (Dtn. 2:7). Die Ausflüge erweitern unseren Horizont und sind eine gute Gelegenheit, zwanglos miteinander zusammen zu sein, was für ein starkes und freundschaftliches Team in der Gemeinde hilfreich ist. Die Atmosphäre eines solchen Tages öffnet die Türe in die wunderbare und geheimnisvolle Welt, die uns jenseits unseres Hauses, Bezirks oder Stadt erwartet.

Sehr beeindruckt waren wir vom Wasserfall von Kintschkha in der Khoni-Munizipalität, im Tal des Flusses Satsiskwilo, der eine drei-stufige Kaskade von Wasserfällen bildet. Wir gingen auf Kopfstein gepflasterten Wegen, voller Emotionen betrachteten wir die majestätische Natur, machten eine Bootsfahrt auf dem Fluss Abascha und bewunderten die



wunderschönen Ausblicke zum Bergkanyon. Wir besuchten ein weiteres architektonisches Denkmal: den Palast von Salkhino, die Sommerresidenz der Fürsten Dadiani, und in Martwili das Maria-Himmelfahrt-Kloster aus dem VII. Jahrhundert. Angenehm müde und mit Erinnerungen bereichert kehrten wir in unsere Heimatstadt zurück.

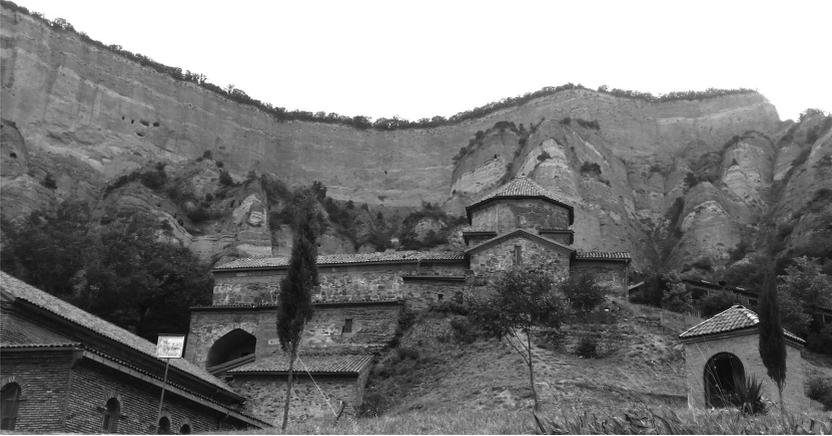
Nasi Londaridze

EINE PILGERFAHRT ZU HEILIGEN ORTEN

Schiomghwime – kleiner geschichtlicher Abriss

Nichts bringt Menschen einander näher als gemeinsame Treffen, Ausflüge und Reisen. Der Gemeinderat der Versöhnungskirche, besonders die Vorsitzende Elena Manukova und Kassenwartin Irina Kovaljeva bemühen sich jedes Jahr, die Gemeindeglieder mit vielfältigen Programmen zu erfreuen, und sie geben uns die Möglichkeit, noch mehr zu erfahren über die Kultur und Geschichte unserer Heimat. Diesmal war das auch so. Dabei möchte ich erwähnen, dass Lena und Ira solche Exkursionen im Laufe des Jahres durch sorgfältiges Ansparen finanzieller Mittel vorbereiten. Der Eigenbeitrag von uns ist im Vergleich zu den tatsächlichen Kosten sehr gering.

Und so haben wir uns zum Kloster Schiomghwime begeben, das am Fluss Mtkwari, 12 km von Mzcheta entfernt liegt. Der ganze Komplex



besticht durch seine Größe, Strenge, seine Altertümlichkeit und durch ein gewisses Mysterium. Am Fuße des Felsens, der bis heute die Geheimnisse von Einsiedlerhöhlen des alten Klosters birgt, gibt es Klostergebäude, die von ursprünglicher Natur umgeben sind.

Das Licht von Mobiltelefonen erhellt uns den Weg durch den dunklen, schmalen Korridor und wir betreten den kleinen Raum, in dem früher die Reliquien des heiligen Schio aufbewahrt wurden. In unserer Vorstellung tauchen die Bilder des VI. Jahrhunderts auf. Hier geht Schio mit brennendem Weihrauch in der Hand zu dem Platz, wo heute die Kirche des Heiligen Johannes des Täuflers steht. Hier sind assyrische Väter im Gebet und rufen zum Herrn. Und wieder Schio, der einen Brunnen gräbt - den Platz seines Einsiedlertums im Laufe von 15 Jahren. Diesen Brunnen kann man noch heute in der Kirche Johannes des Täuflers sehen, ein wunderbares Beispiel einer Kreuzkuppelkirche, die ihr ursprüngliches Erscheinungsbild bis heute behalten hat, obwohl die Innenbemalung erst aus dem Ende des XIX. Jhs. stammt.

Zu Beginn des XII. Jahrhunderts errichtete König David IV. Aghmaschenebeli an diesem heiligen Ort eine zweite Kirche. Heute können wir leicht auf gut gepflasterten Stufen hinaufsteigen. Vom alten Kuppelbau sind die Mauern und der Altar teilweise erhalten. Die Kirche der Mutter Gottes, die ungefähr 1678 umgebaut wurde, sieht heute außen sehr einfach aus ohne architektonischen Schmuck, aber wenn man hineingehet, beeindruckt die ungewöhnliche Schönheit der majestätischen Fresken und der einzigartigen Wandgemälde.

Auf der Bergspitze kann man die kleine Kapelle der Kreuzerhöhung sehen, in der die Bemalung aus dem XIII. Jahrhundert erhalten ist.

Der Ort der Einsiedlermönche, der weithin bekannt wurde, zieht nicht nur Pilger, sondern auch viele Touristen aus aller Welt an. Wir hatten großes Glück, dass wir an einem Wochentag hier ankamen und die Stille dieses wunderschönen Ortes in vollen Zügen genießen konnten.

Elena Ilinets

Der Ausflug nach Schiomghwime und Mzcheta

*Der Weg nach oben und das Kloster –
Gottes Heim inmitten der Berge.*

Hier ist Ruhe, Weite und Breite.

Ich fange an zu sprechen...

E. Ilinets

Am Freitag, den 19. Juli pilgerte eine Gruppe von Gemeindegliedern der Versöhnungskirche Tbilissi, hauptsächlich Teilnehmer des Männer- und Frauenclubs, zusammen mit Bischof Markus Schoch zu den orthodoxen Heiligtümern Kloster Schiomghwime, Swetizchoweli und Mzcheta.

Das Wetter war wolkeig, schwarze Wolken bedeckten den Himmel, was für den Sommer in Tbilissi einfach ein angenehmes Geschenk ist. Als wir den Ort erreicht haben, wussten wir schon, dass das Kloster im VI. Jh. von einem der 13 syrischen Väter namens Schio gegründet wurde, der in einer Höhle gewohnt hatte und nach dem Tod begraben worden war. Das Kloster wurde vielmals von den Türken, Persern und anderen Eroberern zerstört und wieder aufgebaut, was wir an den verschiedenen Baustilen erkennen konnten. Der Komplex steht versteckt auf dem Weg, an einem ansteigenden serpentinähnlichen Weg; man zweifelt, ob man weiterfahren muss oder ob man das Ziel schon verpasst hat. Nein! Man ist dort, wo man sein muss! Weiter ist nur der Himmel...

Es war gleich auffallend, dass die Gebäude in verschiedenen Epochen gebaut worden waren. Zum Beispiel bei einem der früheren Gebäude fiel mir auf, dass sein Dach nicht aus Ziegeln oder anderen Materialien bestand, sondern einfach mit schrägem Ziegelmauerwerk ausgelegt war, und die Wände bestanden teilweise aus riesengroßen Flusssteinen, deren Herkunft dort nicht bekannt ist. Spätere Bauten hatten schon ein für Georgien bekanntes Aussehen und wurden im XVIII. Jh. bemalt. Wir haben einige junge Mönche gesehen, die ganz in schwarzen Kutten



angezogen waren. Rund um die Berge waren viele Höhlen zu sehen, in denen wahrscheinlich früher viele Einsiedlermönche lebten.

Müde, aber begeistert fuhren wir nach Mzcheta und haben die majestätische und monumentale Kathedrale Swetizchoweli, das Symbol des Christentums Georgiens, besucht, die voll von Touristen aus verschiedenen Ländern war. Außer Englisch hörte ich Hebräisch, Deutsch, Russisch und andere Sprachen. In den naheliegenden Straßen gab es viele kleine Cafés mit georgischen Spezialitäten und Süßigkeiten, Läden mit Souvenirs und georgischen Volkstrachten. Die Atmosphäre war hier schon nicht wie in einem Kloster, sondern quirlig und heiter. Hier konnte man sogar mit einem kleinen Affen Fotos machen, aber es war teuer und ich habe meine Idee zurückgezogen.

Wir sind ziemlich früh zurückgekommen und gegen Abend hat es ein wenig geregnet. So endete unsere Reise zu den heiligen Orten. Ich habe mich an die Worte von Blaise Pascal erinnert, der mehr ein Mensch der Logik und nicht des Glaubens war: «Wenn es keinen Gott gibt, und ich glaube an ihn, verliere ich nichts. Wenn es aber einen Gott gibt, und ich glaube nicht an ihn, verliere ich alles».

Michail Urkewitsch

სექტემბრის თვის ღოგუნები

**რა სარბიჭული მძებრა აღამიანს,
თუ მთელ ჭიჭიანას უვიძიანს,
თავის სულს კი დაღუპავს?**

მათე 16:26

ერთი ქალი გავიცანი, ცნობილი ქართველი თეატრის რეჟისორის ქალიშვილი, რომელიც ოდესღაც „ელიტარული სახლის“ ლამაზ ოთხ-ოთახიან ბინაში ცხოვრობდა და ყველაფერი ჰქონდა. საშინელ 90-იან წლებში იძულებული გახდა, ძვირფასი ნივთებიც გაეყიდა და მთელი უძრავი ქონებაც. იმ დროისათვის, როდესაც შევხვდი, ქალაქის გარეუბანში ხრუშოვის კორპუსის ერთ-ოთახიან ბინაში ცხოვრობდა; ძალიან უჭირდა, მარტო და ავადმყოფი იყო. თუმცა მასსავით ხალისიანი, კეთილი და სათნო აღამიანი იშვიათად შემხვედრია.

მისი წყალობით ბიბლიურ ჭეშმარიტებებს ჩავწვი. ჩემთვის ცხადი გახდა იესოს სიტყვების არსი მთის ქადაგებიდან: „ნუ ზრუნავთ და იტყვით: რა ვჭამოთ, რა ვსვათ, ანდა რით შევიძოსოთ? . . . ვინაიდან მამა თქვენმა ზეციერმა იცის, რომ ყოველივე ეს გჭირდებათ“ (მათე 6:31). ჩემს წინაშე იყო ქალი, რომელიც არასოდეს დარჩენილა ერთი ნაჭერი პურის, ერთი თევში სუპის და თბილი ტანსაცმლის გარეშე – მეგობრები და მეზობლები ყველაფერს უნაწილებდნენ. ამას აკეთებდნენ იმ სიკეთის და სიყვარულის სანაცვლოდ, რომელსაც ის ასხივებდა და საქმით ამტკიცებდა. არავის ასმენინებდა საკუთარ ჩივილს ან წუწუნს ბედის უკუღმართობის გამო. ერთხელ ღიმილით მითხრა: „თურმე შაქრის შესანახად საშაქრე სულაც არ ყოფილა საჭირო, უბრალო ჭიქაშიც კარგად ინახება; დასალევად და საჭმელადაც სერვისი არ გჭირდება, ტანსაცმელიც აბრეშუმის და ბეწვის არ ყოფილა საჭირო, უბრალო მაგიდასთან უბრალო სკამზე მჯდომიც საოცრად ბედნიერი შეიძლება იყო“.

თურმე სულს რა ცოტა სჭირდება სიხარულისთვის: ცოტა ნივთი და კეთილი მეზობლები და მეგობრები, რომლებიც სიტყვით და საქმით გეხმარებიან, ისევე როგორც შენ ეხმარები მათ, კარგი მუსიკა (ჩვენს ეკლესიაში კონცერტებს დიდი

სიამოვნებით ესწრებოდა), დილაობით ჩიტების ჭიკჭიკი და ბევრი სხვა რამ, რასაც ფულით ვერ იყიდი. მან ყველაფერი დაკარგა, მატერიალური აღარაფერი გააჩნდა, თუმცა ამას არ დარდობდა. მისი ერთადერთი სიმდიდრე სუფთა სული იყო, რომელსაც უხაროდა, გულით უყვარდა და ყველაფრისთვის მადლიერი იყო.

ღმერთი გამოცდას უწყობს იმათ, ვინც უყვარს. ისინი კი, ვინც ამ გამოცდას უძლებენ, გარდაიქმნებიან. ასეთ ადამიანებში ხდება ის, რასაც ბერძნულად კათარზისი ეწოდება – სულის გაწმენდა ყველაფრისგან, რაც ზედმეტია ან რაც ადამიანს არ სჭირდება. ეს შეგვიძლია შევადაროთ ოთახის გაწმენდას ღროთა განმავლობაში დაგროვილი სიბინძურისგან. ოთახში თავისუფალი ადგილი ჩნდება და სუნთქვაც უფრო ადვილი ხდება. იესო ჩვენს სულზე ზრუნავს, რათა განთავისუფლდეს და უფრო მსუბუქი გახდეს.

იქნებ ვინმეს მთელი სამყაროს ყიდვა შეუძლია. ჩვენ ყველანი ვცოდავთ უაზრო ნივთების გამუდმებულ შეძენით. მუშაობით და ნიჭით დაგროვილ სიმდიდრეს ღმერთი არ კიცხავს. დოვლათი ოდეს გაიზარდოს, ნუ მიაქცევთ ყურადღებას (ფსალმ. 61). . . ვინაიდან სადაც არის საუნჯე თქვენი, იქვე იქნება გული თქვენი“ (მათე 6:21). 90-იან წლებში მრავალი განსაცდელის პირობებში პურიც კი გვახარებდა, რომელსაც ღმერთი გვაძლევდა და მთელი სიღრმით ვაცნობიერებდით ღვთისადმი ღოცვის სიტყვებს: „პური ჩვენი არსობისა მომეც ჩვენ დღეს“. გვესმოდა „ღღევანდელი დღით ცხოვრების“ და იესოს სიტყვების მნიშვნელობა: „ნუ ზრუნავთ ხვალინდელი დღისათვის, რადგან ხვალე თვითონ იზრუნებს თავისას. ყოველ დღეს ეყოფა თავისი საზრუნავი“ (მათე 6:34).

წაიკითხეთ პავლე მოციქულის 1. წერილი ტიმოთეს მიმართ, თავი 6, 6-12 და მიხვდებით: უკიდევანო ძალისხმევის მიუხედავად ვერ შეძლებთ, მთელ სამყაროს დაეუფლოთ ისე, რომ სულს არ ავნოთ. რა თქმა უნდა, ყველას გვჭირდება ჭერი თავზე, საჭმელი, სასმელი და ტანისამოსი, თუმცა იმდენი, რამდენიც აუცილებელია. „ნუ იუნჯებთ თქვენს საუნჯეს ამ ქვეყნად. . . არამედ დაიუნჯეთ თქვენი საუნჯე ზეცად“, ამბობს უფალი (მათე 6:19-20). იყავით სიკეთით და სიყვარულით, გულმოწყალებით და რწმენით მდიდრები, ასე დაიმკვიდრებთ ადგილს სამყაროში და მშვიდობას ღმერთთან და ადამიანებთან.

პასტორი ირინა სოლეი

საქართველოს და სამხრეთ კავკასიის ევანგელიურ-სლუთერული ეკლესია (სელე) ღრმა მწუხარებას გამოთქვამს დოქ. იოჰანეს ლაუნჰარდტის გარდაცვალების გამო, რომელიც 2006 წლის ნოემბრიდან 2008 წლის მარტამდე სელეს ეპისკოპოსი იყო.

იოჰანეს ლაუნჰარდტს სასულიერო მოღვაწეობის უკვე დიდი გამოცდილება ჰქონდა, როდესაც ის კავკასიაში ჩამოვიდა. თეოლოგიის სწავლების შემდეგ – მათ შორის ჰერმანსბურგშიც – ის 1956 წელს პასტორად აკურთხეს, რის შემდეგაც ის 27 წლის მანძილზე სხვადასხვა ფუნქციებს ასრულებდა: ეთიოპიაში აღის აბებას გერმანულენოვანი სამრევლოს პასტორი გახლდათ, დასავლეთ ეთიოპიაში სკოლას და ბიბლიის სწავლებას ხელმძღვანელობდა, ქვეყნის დედაქალაქში შევირდების და ახალგაზრდების ცენტრის დირექტორი იყო, ეთიოპურ-ევანგელიური მექანე იესოს ეკლესიის თეოლოგიური წინამძღვრის და ფინანსური მმართველის მოვალეობას ასრულებდა.

1992 წელს პენსიაში გასვლის შემდეგ ის მოღვაწეობდა რუსეთის სლუთერულ ეკლესიაში სხვადასხვა რანგში: ჯერ ბაშკირეთის ეკლესიის პასტორი იყო, შემდეგ პრობსტი მოსკოვში, მოგვიანებით ვოლგისპირეთში, ციმბირსა და მონღოლეთის მახლობლად მდებარე ალტაის ოლქში განათლების მიმართულებას უძღვებოდა. ეპისკოპოს ანდრეას შტოკლის უეცარი გარდაცვალების შემდეგ, ელკრასის ხელმძღვანელობამ მას სთხოვა, სელეს ეპისკოპოსის ფუნქცია ეკისრა. ცოტაოდენი ფიქრის შემდეგ ის დათანხმდა: „სანამ ღმერთი სათანადო ჯანმრთელობას და ძალას მომცემს“. ამგვარად იოჰანეს ლაუნჰარდტი 2006 წლის 4 ნოემბერის სინოდზე აირჩიეს ეპისკოპოსად და მომდევნო კვირას, 5 ნოემბერს არქიეპისკოპოსმა დოქ. ედმუნდ რაცმა ის სელეს ეპისკოპოსად აკურთხა.

ეპისკოპოსი ლაუნჰარდტი ჩვენი ეკლესიის ჭეშმარიტი „პასტორი“ იყო, ის დიდი გამოცდილებით და წინდახედულობით უძღვებოდა ჩვენი ეკლესიის საქმიანობას. მოსიყვარულე გულისით და ადამიანებისადმი კეთილგანწყობით ის მრევლის ბევრი წევრისთვის მაგალითად იქცა და მოახერხა, რომ

ადამიანების გულებში ღვთის სიყვარულს დაესადგურებინა. სწორედ ამაში ხედავდა ის საკუთარ მოვალეობას და სწორედ ამისკენ ილტვოდა: ღვთის და ერთმანეთის სიყვარულის გამრავლებისკენ.

ჯანმრთელობის მდგომარეობის შესუსტების გამო ეპისკოპოსმა ლაუნჰარდტმა 2008 წლის მარტში დატოვა ეპისკოპოსის პოსტი და ჰერმანსბურგში დაბრუნდა. მის გამოსამშვიდობებელ ღონისძიებაზე სინოდის პრეზიდიუმის თავჯდომარის მოადგილემ თქვა, რომ ლაუნჰარდტი ეკლესიას „ბრძნულად, დემოკრატიული პრინციპების შესაბამისად უძღვებოდა“. ეს განსაკუთრებით ეხება თანამშრომლების გადამზადებას, ახალგაზრდებისთვის და ბავშვებისთვის სემინარების ჩატარებას.

ეპისკოპოსი ლაუნჰარდტი ჩვენი ეკლესიის ერთგული დარჩა თანამდებობის დატოვების შემდეგაც. ჩვენ მისი ძალიან მაღლიერები ვართ. მაღლიერები ვართ იმ ღვთით კურთხეული მსახურებისთვის, რომელიც ჩვენი ეკლესიის სასარგებლოდ მომართა. ვიზიარებთ მისი ოჯახის მწუხარებას ამ მოსიყვარულე და გამორჩეული ადამიანის გარდაცვალების გამო. და თავს იმით ვინუგეშებთ, რომ ის ახლა იმას იხილავს, რისიც სწამდა: „მიაკითხეთ და უქადაგეთ, რომ მოახლოვდა სასუფეველი ცათა“ – ეს გახლავთ აგვისტოს თვის ლოზუნგი (მათე 10, 7).

+მარკუს შონი
სელეს ეპისკოპოსი

იოჰანეს ლაუნჰარდტის დაკრძალვა ჰერმანსბურგში 2019 წლის 9 აპრილს

ნათელი, მზიანი, თუმცა არც თუ ისე ცხელი დარი იდგა. ცაზე მიმოფანტული ღრუბლები ჩრდილს ქმნიდნენ. როდესაც მივედი, სასაფლაოს კაპელა უკვე გავსებული იყო და, სხვების მსგავსად, გარეთ სკამზე ჩამოვჯექი. ადგილი დავიკავე თუ არა, ღვთისმსახურებაც დაიწყო, რომელიც ხმის გამაძლიერებლებით ეზოში გადმოიცემოდა. ქადაგებამ კიდევ ერთხელ ცხადყო, როგორი შორი გზების გავლა მოუწია პასტორ ლაუნჰარდტს სიცოცხლის მანძილზე: მან წლები

ეთიოპიაში – აფრიკის ერთ-ერთ უძველეს ქრისტიანულ ქვეყანაში გაატარა, სადაც იმ დროისთვის ამბოხი და რევოლუცია მიმდინარეობდა. მოგვიანებით ბედმა ის რუსეთში და ბოლოს, სქოლიოსავით ცოტა ხნით საქართველოში ჩვენი ეკლესიის ეპისკოპოსის რანგში მოაგვლინა. მქადაგებელმა ეს დიდი დაშორებით მდებარე გეოგრაფიული ადგილები მათეს სახარების სიტყვებით გააერთიანა: „ექვთ უპირველესად უფლის სასუფეველი და სიმართლე მისი და ყოველივე მოგეცემათ თქვენ“ (მათე 6, 33) – ყველგან, სადაც ღმერთი ფეხს დაგადგმევინებთ! იოჰანეს ლაუნჰარდტი სახარების სახელით მოხეტიალე ხალისიანი ადამიანი იყო. ისაუბრეს მის ოჯახზეც და, პირველ რიგში, მის მეუღლე ქრისტაზე, რომელიც ამ გზაზე თან დაჰყვებოდა მეუღლეს. შემდეგ კი იოჰანეს ლაუნჰარდტი მისიონერების ქალაქ ჰერმანსბურგის სასაფლაოს დიდი, ძველი ხეების ქვეშ დაკრძალეს.

მგლოვიარეებს შორის ვნახე ევა და ჰენრიჰ შეფერები, რომლებმაც ძველ მისიონერულ ცენტრში ყავის დასალევად წამიყვანეს. იქ მოკითხვები გადავეცი საქართველოს და სამხრეთ კავკასიის ევანგელიურ-ღუთერული ეკლესიის სახელით და მადლიერება გამოვხატე იმ კეთილი საქმეებისთვის, რომლებიც ძმა ლაუნჰარდტმა სელეს და მისი მრევლის სასიკეთოდ გააკეთა, აგრეთვე გამოვთქვი ღრმა მწუხარება მისი გარდაცვალების გამო. სხვა გამომსვლელებმა პატივი მიაგეს მის მოღვაწეობას აფრიკაში, რუსეთში, კერძოდ კი ციმბირში. ლაუნჰარდტის სამი ქალიშვილი გავიცანი ოჯახებით და საქართველოში დავპატიუე. მომიყვნენ, რომ იოჰანეს ლაუნჰარდტი აქტიურად და დიდი მოლოდინით გეგმავდა თავის 90 წლის იუბილეს, რომელიც სექტემბერში უნდა აღენიშნათ, თუმცა მისი ჯანმრთელობის მდგომარეობა მოულოდნელად გაუარესდა. გარდაცვალებამდე თურმე ძალიან წუხდა თავის მეუღლეზე, რომელსაც ველოსიპეტიდან ორჯერ გადმოვარდნის შემდეგ დამოუკიდებლად ცხოვრება უჭირს და ჰერმანსბურგის მოხუცებულთა თავშესაფარში აპირებს გადასვლას.

შთამბეჭდავი დღე იყო, გავისხენეთ მდიდარ ცხოვრება გამოვლილი, ღვთისგან განსაკუთრებული ცხოვრების გზით და მისიით დაჯილდოვებული ადამიანი, რომლის საქმეებმაც საქართველომდეც ჩამოაღწია.

ეპისკოპოსი ჰანს-იოანიმ კიდერლენი

უმჯობესა ბოლნისის სამრევლოები

ბოლნისის სამრევლოსთვის ძალიან მნიშვნელოვანი დღე იყო 8 ივლისი. ამ დღეს სამრევლოს ესტუმრა საქართველოს პარლამენტის ადამიანის უფლებათა დაცვისა და სამოქალაქო ინტეგრაციის კომიტეტის თავმჯდომარე სოფო კილაძე გერმანიის ელჩთან ჰუბერტ ქირშთან, ქვემო ქართლის რეგიონის გუბერნატორთან შოთა რეხვიაშვილთან, პარლამენტის დეპუტატთან ბოლნისიდან გოგი მემველიანთან და ბოლნისის მუნიციპალიტეტის მერთან დავით შერაზაღიშვილთან ერთად.



სტუმრებმა ბოლნისის ევანგელიურ-ლუთერული სამრევლო დაათვალიერეს, გაესაუბრნენ მრევლს, გაიცნეს მრევლის უხუცესი წევრები, რომლებმაც შვაბური დიალექტი დღემდე შემოგვინახეს. ასევე საკვირაო სკოლის მოსწავლეებმა ნაციონალურ სამოსში იმდერეს და იცეკვეს გერმანული ხალხური სიმღერები. მათ სტუმრებთან და მრევლთან ერთად შეასრულეს საგალობელი (Danke für diesen guten Morgen) გერმანულად და ქართულად. მოგვიანებით პარლამენტის დეპუტატმა და გერმანიის ელჩმა ის ისტორიული შენობა მოინახულეს, რომელსაც რეაბილიტაცია ქართულ-გერმანული ფინანსური მხარდაჭერით უტარდება და რომელშიც ბოლნისის მუნიციპალიტეტის მულტიკულტურული ცენტრი გაიხსნება. ეს დღე ლამაზი შთაბეჭდილებებით დასრულდა, დადებითი ემოციებიც დიდხანს გაგვყვება.

ნაზი ლონდარიძე

საოჯახო ბანაკი ქობულეთში

საქართველოში ბავშვის ბანაკში წაყვანის პრაქტიკა დიდი ხანია, რაც არსებობს. მოგეხსენებათ, რომ საბავშვო ბანაკი არის ორგანიზაცია, სადაც ბავშვები არდადეგებზე დასასვენებლად მიდიან. თუმცა, ბოლო დროის მოთხოვნების გათვალისწინებით გაფართოვდა ბანაკის დანიშნულება და შეიქმნა ბანაკები სპეციალური სპორტული და საგანმანათლებლო პროგრამებით (მაგ.: საფეხბურთო, სათხილამურო, ინგლისურენოვანი, მუსიკალური და სხვ.). გარდა ამისა, არსებობს კიდევ ქრისტიანული საოჯახო ბანაკები, სადაც ბავშვები მშობლებთან ერთად მიდიან და ისინი არ ემსახურება ბავშვების გართობას ანიმატორების მიერ, რომლის დროსაც მშობლები ისვენებენ. საქართველოში საოჯახო ბანაკებს აქ არსებულმა ევანგელურ-ლუთერულმა ეკლესიამ დაუდო სათავე.

მისი პასტორის ირინა სოლეისა და მასთან არსებული საკვირაო სკოლის პედაგოგის ირინა მამისაშვილის ხელმძღვანელობით ამა წლის ივლისის თვეში ქალაქ-კურორტ ქობულეთში მოეწყო ქრისტიანული ბანაკი, რომელშიც მონაწილეობა მიიღეს ოჯახებმა საქართველოს სხვადასხვა ქალაქებიდან. მის მიზანს წარმოადგენდა, ერთის მხრივ, ბავშვებისა და მშობლების დაახლოება და უფროსების მონაწილეობა პატარების ყველა საქმიანობაში, რომლის აზრი ერთად ყოფნაში მდგომარეობდა, რაც თანამედროვე მშობლების სუსტი მხარეა





და გამოწვეულია დღევანდელი დაძაბული ცხოვრებითა და მშობლების დაკავებულობით და, მეორეს მხრივ, ბანაკს გააჩნდა დღის განრიგი, რომლითაც გათვალისწინებული იყო დღის განმავლობაში მრავალფეროვანი და საინტერესო პროგრამების ჩატარება. მასში შედიოდა: ბიბლიური საათი, რომლის დროსაც ხდებოდა ბიბლიური სიუჟეტების გაცნობა-გავრცობა, რაც ბავშვის მორალური და ინტელექტუალური განვითარების საფუძველს წარმოადგენს, ზღვაზე გასვლა და ბანაობა, სახალისო და ლოგიკური თამაშები, ანიმაციური ფილმების ჩვენება, ექსკურსია მუზეუმში და სხვ. დიდი მნიშვნელობა ენიჭებოდა დღის განმავლობაში ლოცვებს, რითაც ღმერთისადმი მადლიერების გამოხატვის საშუალება ეძლეოდათ ბანაკის მონაწილეებს.

ასეთმა საინტერესოდ მოფიქრებულმა პროგრამამ ნაყოფი გამოიღო როგორც მშობლებისა და შვილების ერთმანეთთან დაახლოებაში, ისე მთლიანი ბანაკის ხელმძღვანელობასა და მონაწილეებს შორის ერთიანი დადებითი მუხტის ჩამოყალიბებაში. წარმატებას ვუსურვებთ ამ ბანაკის ხელმძღვანელობას მათ მომავალ საქმიანობაში.

ნინო პერტაია

ჩვენი ოჯახის სახელით გვინდა მადლობა ვუთხრათ საოჯახო ბანაკის ორგანიზატორებს ბავშვების დასვენებისთვის საჭირო ჯანსაღი გარემოს შექმნისთვის და ოჯახების და მეგობრების წრეში გატარებული უმშვენიერესი დღეებისთვის. დიდი მადლობა ასევე ბავშვებისთვის ჩატარებული საინტერესო ბიბლიური მეცადინეობისთვის, კონკურსებისთვის, საჩუქრებისთვის და თბილი გარემოსთვის.

ილია, ევა და ოლგა შონია, რუსთავი
-27-

**რაღზან ყველანი ერთი სულით
მოვინათლეთ ერთ სეპულად,
იუღეველნიც ღა ბერძნებიც, მონებიც ღა
თავისუფალნიც, ასე რომ,
ყველას ერთი სული გვაქვს ნასვამი**

1 კორინთელთა მიმართ, 12, 13

ამიმართლა და შესაძლებლობა მომეცა 2019 წლის 12-დან 14 ივლისის ჩათვლით, ნიურნბერგთან მდებარე ქალაქ კაილბრონში სემინარს დაესწრობდი. სემინარის თემას ნათლობის ლიტურგიის ახალი განაწესი წარმოადგენდა, რომელიც გერმანიის ევანგელიური ეკლესიისთვის მომზადდა.

ნათლობა, ბერძნულად „ოიკოსი“ ოჯახის, სახლის, მაგრამ ამასთანავე ეკლესიის და, განსაკუთრებით, მრევლის საქმეა. ამიტომაც ტარდება ნათლობის საიდუმლო ღვთისმსახურების და საბავშვო ღვთისმსახურების დროს, იშვიათად კი სახლში და საავადმყოფოში. როგორც წესი, ბავშვები და უფროსები აღდგომის, პუინგსტენის, შობის, სულთმოფენობის ან საგანგებო ნათლობის ღვთისმსახურების დროს ინათლებიან. ზოგჯერ ნათლობა კონფირმაციასთან თანადროულად ტარდება.

როგორც მარტინ ლუთერმა, ისე პავლე მოციქულმაც ხაზი გაუსვეს იმ გარემოებას, რომ ნათლობა ერთ საათში ან ერთ დღეში კი არ ხდება, არამედ ის მორწმუნე ადამიანის მთელი სიცოცხლის მანძილზე გრძელდება.

ლუთერი მცირე კატეხიზისში წერს:

რას ნიშნავს წყლით ნათლობა?

ეს ნიშნავს, რომ თითოეულ ჩვენგანში მკვიდრი ძველი ადამი ყოველდღიური მონანიებით უნდა ჩაგვკლათ თავისი ცოდვებითა და ბოროტი განზრახვებით და რომ მის ადგილს ჩვენში ახალი ადამიანი უნდა იკავებდეს, რომელიც მუდმივ ჭეშმარიტებასა და სამართლიანობაში იცხოვრებდა ღვთის წინაშე.

სად არის დაწერილი ამის შესახებ?

მოციქული პავლე რომაელთა მიმართ წერილის მეექვსე თავში ამბობს: „ამიტომ დავიმარხეთ ქრისტესთან ერთად სიკვდილში ნათლისღებით, რათა, როგორც მამის დიდებით მკვდრეთით აღდგა ქრისტე, ჩვენც ვიაროთ სიცოცხლის განახლებით“.

შეიძლება ითქვას, რომ წმიდა ზიარება ნათლობის განახლებაა. წმიდა ზიარების და ნათლობის დროს ღმერთი ფიზიკურად, მთელი სხეულით გვიღებს და ჩვენთან კავშირზე გვთანხმდება. ნათლობა პირველ რიგში სამართლებრივი ქმედება კი არ არის, არამედ სასულიერო. მიუხედავად ამისა, მონათლული ქრისტიანი მრევლში გარკვეულ უფლებებს იძენს, როგორცაა სხვადასხვა გადაწყვეტილების მიღების დროს კენჭისყრის უფლება. ნათლობა საზოგადოებაში ადამიანის სტატუსის დამოწმებაც არის. როდესაც სემინარზე მოყვნენ, რომ მუსულმანი ემიგრანტების ნაწილს შეიღების მონათვლა უნდოდა ევანგელიური მრწამსის მიხედვით, რათა გერმანიაში საკუთარი სტატუსი გაეძლიერებინათ, ერთი ოჯახი გამახსენდა საქართველოდან: მათ წლების წინ შვილი მონათლეს, რადგან ოჯახს ევროპაში უნდოდა წასვლა. ნათლობა, პირველ რიგში, „ემიგრაციის გზაა“ ღვთის სასუფეველში!

სამწუხაროდ, ჩვენს სამრევლოში არც თუ ისე ხშირად ინათლებიან ბავშვები და უფროსები და სწორედ ეს წარმოადგენს ჩვენი ეკლესიის და სამრევლოს მთავარ გამოწვევას. მართლმადიდებელ გარემოცვაში ბევრი ადამიანისთვის რთულია საკუთარი ბავშვების ლუთერულ ეკლესიაში მონათვლა. ამის შესახებ არა მარტო ყურმოკვრით ვიცი: ჩემი ვაჟის მონათვლა ჩემ მართლმადიდებელ მეუღლესთან მხოლოდ 2-წლიანი მოლაპარაკების შემდეგ შეეძლო, რადგან ეს ჩემთვის პრინციპულად მნიშვნელოვანი იყო. ჩვენს ეკლესიაში მონათვლა ერთგვარი გამოწვევაა ჩვენი საზოგადოებისთვის, რომელიც შაბლონებით არსებობს. მაგრამ თუ მსჯელობას გავაგრძელებთ, განა ქრისტიანული რწმენაც ზოგადად არ წარმოადგენს ასეთივე გამოწვევას ამქვეყნიური გარემოსთვის?

ეს და ბევრი სხვა მოსაზრება გამოითქვა სემინარის მსვლელობის დროს. სემინარის შემდეგ მომიწევს მოგზაურობა ნოიენდეტელზაუში, დიაკონიის აკვანში. სწორედ ამ პატარა ქალაქში დააარსა პასტორმა და თეოლოგმა ვილჰელმ ლოემ პირველი დიაკონური საზოგადოება.

მადლიერი ვარ ეპისკოპოს შოხის და ჩვენი მასპინძლის ქრისტიან შმიდტის, ასევე ალისონ ვერნერ-ჰოენენის და სემინარის ყველა ორგანიზატორის და მონაწილისა.

ვიმედოვნებ, მალე მოიმატებს ჩვენი ეკლესიის მრევლის წევრების რიცხვი. ჩემთვის სულერთია, ნათლობის საიდუმლო

ძველი წესით ჩატარდება თუ ახლით, მთავარია, ნათლობა ღვთის ნების შესაბამისად მოხდეს.

სამსახიერი ღმერთი იყოს თქვენი შემწე!

პასტორი ალბინა ზოტოვა

ვეფხისტყაოსნით 2020 წლის მსოფლიო ღოცვის დღისთვის

უკვე 15 წელია, რაც რუსთავის სამრევლო მსოფლიო ღოცვის დღეს (მღღ) ატარებს. ყოველ ჯერზე მეტი ენთუზიაზმით ვიწყებთ ამ დღისათვის მზადებას და მოუთმენლად ველით საშემოდგომო სემინარს ყვარელში, სადაც ინფორმაციას ვიღებთ მომდევნო მსოფლიო ღოცვის დღის ბიბლიური და მუსიკალური პროგრამის თაობაზე.

წელს პირველად დავესწარი 2020 წლის მღღ-ს მოსამზადებელ სემინარს გერმანიაში, რომელიც ბერლინის მახლობლად, სედინერის ტბაზე სახალხო უნივერსიტეტში ჩატარდა. მასში 45 ქალი მონაწილეობდა, მათ შორის ვიყავით წარმომადგენლები პოლონეთიდან, ჩეხეთიდან და საქართველოდან. დილით ადრე ჩამოვედი და რეგისტრაციის შემდეგ ქალაქში ცოტა გავისეირნეთან დაუვიწყარი და ინფორმატიული ღონისძიების მოლოდინი მახარებდა.

ქვეყანა, რომელმაც 2020 წლისთვის მსოფლიოს ღოცვის დღე მოამზადა, ზიზზავს გახლავთ, თემა იოანეს სახარების სიტყვებია: „ადექით და წადით!“ ზიზზავებში მონას ენაზე საუბრობენ, მისაღმება შემდეგნაირად უღერს: სალიბონანი!

სემინარი გაიხსნა ტერასაზე ერთობლივი ვახშით, საიდანაც ტბის ხედი მოჩანდა. სადამოს ღოცვის შემდეგ მონაწილეები გავიცანით. სიმონა კნაპმა ზიზზავებს კულტურასა და წეს-ჩვეულებებზე გვიამბო და გამოფენა და სხვადასხვა სუვენირები წარმოგვიდგინა ზიზზავედან და სხვა აფრიკული სახელმწიფოებიდან. სასიამოვნო გარემო მღღ-ს თემისათვის გვამზადებდა.

შემდეგ 8 კაციან ჯგუფებად დაგვეყვეს. საერთო სამუშაო ძალიან საინტერესო იყო. თითოეულ ჩვენგანს საკუთარი გამოცდილება და ცოდნა უნდა წარმოედგინა. იესომ რომ

გკითხოს: „რა გინდა?“ მზად ხარ, ამ კითხვას უპასუხო? ადამიანებს ზოგჯერ სიცოცხლის ბოლომდეც კი ვერ გაუგიათ, რა უნდათ. სხვა თემებიც განვიხილეთ: „ვინ ხარ შენ? ვინ ვართ ჩვენ? ვინ ხართ თქვენ?“ ქალები ცდილობდნენ, უესტებით და მიმიკით გადმოეცათ საინტერესო განმარტებები, რომლებიც შეეხებოდა ავადმყოფობას, მარტოობას, გაუცხოვებას, ღრმა მწუხარებას, გაუგებრობას და ჩუმ საყვედურს. ჩვენ ყველანი საკუთარ თავს ვხედავდით მათში. ისინი ხომ თითოეული ჩვენგანის ცხოვრებაშიც მრავლად არიან?

გააკეთე ის, რასაც იესო გეუბნება, ადექი და გზას გაუდექი! რამდენი წელი მოგიწევს წყვდიადში და წყვდიადის გავლით სიარული? თუმცა იმედი არ მიგატოვებს, რომელსაც იესო გიბოძებს. წყვდიადიდან ღვთის სასუფეველი გიყურებს! ამ სასოებით საფხე სიტყვებს მოისმენთ 2020 წლის მსოფლიო ლოცვის დღეზე.

ბოლოს მინდა ვთქვა: ერთად რწმენა და ლოცვა ააყვავებს აფრიკას – ამისთვის გვიხმობენ აფრიკელი ქალები.

გაიანა მელქონიანი

ჩვენს შემდეგ გამოცემაში წაიკითხავთ გალიანა კუზნეცოვას სტატიას მლდ-ს ევროპული კონფერენციის შესახებ.

დაუმიწყარი მოგზაურობა საქართველოში

სამშაბათ დილას ჩვენ და ეპისკოპოსი მარკუს შოხი ერთი და იმავე თვითმფრინავით ჩამოვედით თბილისში. თუმცა მას პირადად რამდენიმე საათში ევანგელიურ-ლუთერულ ეკლესიაში შევხვდით. ძალიან მაღლიერები ვართ თბილისში ყოფნის დროს სამრევლო ცხოვრებაში მონაწილეობის შესაძლებლობისთვის.

უაღრესად საინტერესოა აქაური ძმების და დების რწმენა, რომელიც დასაბამს იღებს ბადენ-ვიურტემბერგში (გერმანია) ჩამოყალიბებული პიეტისტური მიმდინარეობიდან. საყურადღებო და შთამბეჭდავია ძლიერი რჯული და იმდროინდელი მრევლის წევრების ქრისტიანული რწმენის ის სინათლე, რომელიც აქ დღემდე ანათებს. ამ ადამიანების ცხოვრება, ენა და ერთიანობა საქართველოში მოგზაურობის დროს ჩვენი ორიენტირის ფუნქციას ასრულებდა. ამ

ორიენტირის საფუძველია ის, რაც ჩვენმა უფალმა იესო ქრისტემ ჩვენთვის გააკეთა, როდესაც ჯვარზე მოკვდა და ჩვენ ახალი სიცოცხლე გვაჩუქა.

ჩვენს ვიზიტს მრევლის წევრების და დებისა და ძმების კეთილგანწყობილი და გულთადი შესხედრები და საუბრები ამდიდრებდა. ღირებულნი ინფორმაციები მივიღეთ ეკლესიის არქივის მონახულებისას, სადაც ძველი დოკუმენტები, ბიბლიის გამოცემები და ფოტოები დავათვალიერეთ. მრევლის წევრების მიერ სიხარულის და განსაცდელის დროს შემონახული ეს ნივთები გამორჩეულად მტკიცე რწმენაზე და იმაზე მოწმობს, თუ როგორ იცავდნენ სახარებას. მრევლის წევრების მსახურება, რომელიც უპოვარების და ხანდაზმულების გაჭირვების შემსუბუქებას ემსახურება, ქმედითი გულმოწყალებისა და სიკეთის განსაკუთრებული ნიშანია.

ეპისკოპოსმა მარკუს შოხმა რუსთავში და გარდაბანშიც წაგვიყვანა ღვთისმსახურებებზე დასასწრებად. იქაც განსაკუთრებული სითბოთი მიგვიღეს, საინტერესო საუბრები გაიმართა, რამაც დიდი შთაბეჭდილება მოახდინა ჩვენზე. მადლიერი ვართ ამ კვირა დღისთვის: სტუმართმოყვარე გარემოში დაგემოვნებული გემრიელი კერძებისთვის, ნამცხვრისთვის, ჩაისა და ყავისთვის. მაცხოვრის ჩვენი უფლის იესო ქრისტეს სამრევლოს წყალობით საქართველოში ყოფნის დროს წარუშლელი შთაბეჭდილებები შევიძინეთ, რომლებიც კიდევ დიდხანს დაგვრჩება მესხიერებაში და ცხოვრების გზაზე გაგვიყვება.

მადლობა!

ფაილენების ოჯახი

ღვთისნიერი ქალბატონი

ღვთისის ცხელ დღეებში ყველა ხედავდა ქალბატონს, რომელიც ბაღში მუშაობდა. მისთვის ეს არავის დაუვალებია. ქალბატონი მანუელა საქართველოში თავის ორ შვილთან ერთად დასასვენებლად ჩამოვიდა, მაგრამ დასვენების ნაცვლად ეპისკოპოს მარკუს შოხთან მივიდა და სთხოვა, „თქვენ თანამშრომლებს მივუხმარებით“. შედარებით იოლი საქმე მოუძებნეს, მონაწილეობა უნდა მიეღო მშრალი საკვების დაფასოებაში, მაგრამ ეს საქმე ეცოტავა და ითხოვა, ბაღში ვიმუშავებო.

როდესაც ეპისკოპოსმა ჩვენს მებაღეს ელგუჯა ჩახავას უთხრა, მან უპასუხა: „ძალიან ცხელა და, რაც მთავარია, ქალბატონისთვის ეს სამუშაო მიძიმეაო“. მაგრამ ქალბატონი მანუელა არ შეეპუა არც სიცხეს, არც მიძიმე სამუშაოს და იმაზე მეტი გააკეთა, რაც მებაღემ უთხრა. ასე აკეთებდა იმიტომ კი არა, რომ ჩვენ მადლობა გადაგვეხადა, არამედ მისი სიტყვებით რომ ვთქვათ, რადგან „ღმერთს უხაროდა“. არც ზალტეტის სახლის ბინადრები დავიწყებია, თავის ქალიშვილთან ერთად მურაბა გააკეთა და ყველა მცხოვრებს უწილადა. ბუნებრივია, ყველას ესიამოვნა ეს ყურადღება და დიდი მადლობაც გადაუხადეს.

სამწუხაროდ, ვიცნობთ ადამიანებს (და მათთან ურთიერთობაც გვქონია), რომლებსაც აჭმევდნენ და წამლის ფულს აძლევდნენ, მაგრამ ისინი წყევლიდნენ ამ სიკეთის გამკეთებელს. სამწუხაროდ, ეს ადამიანები დღესაც დადიან ეკლესიაში. იქნებ მივბაძოთ ყველამ ქალბატონ მანუელას და ისეთი საქმეები ვაკეთოთ, რომელიც „ღმერთს გაუხარდება“ და თუ თავად არ შეგვიძლია სიკეთის კეთება, მადლიერი მაინც ვიყოთ იმ ადამიანების, რომლებიც კეთილ საქმეებს აკეთებენ. კიდევ ერთხელ უდრმესი მადლობა ქალბატონ მანუელას. ოჯახთან ერთად ვუსურვებთ სიკეთეს და ღმერთის წყალობას.

მაია გოცაძე, მარიკა ხელაშვილი, ელგუჯა ჩახავა

ექსკურსია საქართველოს კანიონებზე

ზაფხულის ერთ ღამაზე დღეს ბოლნისის სამრევლოში დაიგეგმა ექსკურსია დასავლეთ საქართველოს უღამაზეს მხარეში, კერძოდ მარტვილის კანიონში და კინჩხას უღამაზეს ჩანჩქერზე. უფლის წყალობით, ივლისის მსურვალე დღეებისაგან განსხვავებით, ეს დღე გრილი და სამოგზაუროდ სასიამოვნო აღმოჩნდა, რადგან, როგორც ბიბლიაში ნათქვამი: „რადგან გააკურთხათ უფალმა, თქვენმა ღმერთმა, ყველა საქმეში, ვინაიდან იცოდა ყოველი თქვენი გზა“ (მეორე რჯული 2:7)... ექსკურსია განსაკუთრებულ როლს თამაშობს ჩვენს განვითარებაში, საშუალებას გვაძლევს გავაფართოვოთ ჩვენი ხედვის ჰორიზონტი. ასევე კარგი საშუალებაა, განვავითაროთ კომუნიკაცია არაფორმალურ გარემოში, რაც სასარგებლოა ძლიერი და მეგობრული სამრევლოს, ადამიანების გუნდის შესაქმნელად. ეს არის გასასვლელი სამყაროში, ღამაზი და



იდუმალი, რომელიც გველოდება ჩვენი სახლის, რაიონის ან ქალაქის მიღმა..

შთამბეჭდავი იყო კინჩხას ჩანჩქერი ხონის მუნიციპალიტეტში, მდინარე საწისქვილოს ხეობაში, რომელიც ჰქმნის სამ საფეხურად გადმომავალ ჩანჩქერების კასკადს. მივაბიჯებდით მარტვილში ქვით მოკირწყულულ საფეხმავლო ბილიკზე, ემოციებით სავსეები ვაკვირდებოდით გადასახედი პლატფორმიდან ბუნების სიდიადეს, ხალისით გავისეირნეთ ნავებით მდინარე აბაშის პატარა მონაკვეთზე და დავტკბით მთის მდინარის კანიონის ულამაზესი ხედებით. მოვინახულეთ კიდევ ერთი არქიტექტურული ძეგლი - სალხინოს სასახლე, დადიანების საზაფხულო რეზიდენცია და მაღალ ბორცვზე გაღავნით შემოსაზღვრული VII საუკუნის მარტვილის ღვთისმშობლის მიძინების სახელობის მონასტერი.

სასიამოვნო დადღილობითა და სავსე ემოციებით დატვირთულები დავუბრუნდით ჩვენს მშობლიურ მხარეში.

ნაზი ლონდარიძე

შიომღვიმე – ცოტაოდენი ისტორია

რაფერი აახლოვებს ადამიანებს ერთმანეთთან ისე, როგორც ომეხვედრები, ექსკურსიები და ერთად მოგზაურობა. შერიგების ეკლესიის სამრევლო საბჭო, პირველ რიგში კი, მისი თავმჯდომარე ღენა მანუკოვა და ხაზინადარი ირინა კოვალიოვა ყოველ წელს ზრუნავენ იმაზე, რომ მრევლის წევრებს მრავალფეროვანი პროგრამა შესთავაზონ და შესაძლებლობას გააძლევინ, მეტი შევიტყოთ ჩვენი სამშობლოს კულტურასა და ისტორიაზე. ამჯერადაც ასე მოხდა. ამასთან მინდა აღვნიშნო, რომ ღენა და ირა ასეთი ექსკურსიებისთვის წლის მანძილზე აგროვებენ ფინანსურ რესურსებს და თითოეულ მონაწილეს მთელ ხარჯთან შედარებით მხოლოდ მცირე ნაწილის დაფინანსება უწევს თავად.

ამჯერად გავეშურეთ შიომღვიმის სამონასტრო კომპლექსისკენ, რომელიც მდინარე მტკვრის ნაპირას, მცხეთიდან 12 კმ-ის დაშორებით მდებარეობს. ეს დიდი, მკაცრი, არქაული და მიუსაფარი კომპლექსი კლდის პირასაა გაშენებული და დღემდე ინახავს ძველი მონასტრის საიდუმლოს, აქ დღემდე არსებობს ძველი სამონასტრო ნაგებობები, რომლებიც ბუნებაშია ჩაფლული.

მობილური ტელეფონის შუქით განათებული ვიწრო დერეფნით მივემართებით პატარა ოთახისკენ, რომელშიც წმინდა შიოს ნაწილები ინახება. თვალწინ გვიდგას მე-6-ე საუკუნის სურათი: შიო საკმევლით ხელში მიდის იმ ადგილისკენ, სადაც ამჟამად იოანე ნათლისმცემლის სახელობის ეკლესია დგას. აქ ასურელი მამები უფლისადმი ღოცვას აღავლენენ. შიო წყაროს თხრის – საკუთარ სამყოფელს მომდევნო 15 წლისათვის. ამ წყაროს ნახვა დღესაც შესაძლებელია ჯვარგუმბათოვანი ნაგებობის შესანიშნავ ნიშნულში, იოანე ნათლისმცემლის ეკლესიის კედლის მხატვრობაში, რომელმაც პირვანდელი სახე კარგად შეინარჩუნა, მიუხედავად იმისა, რომ ფრესკები მე-19-ე საუკუნეს მიეკუთვნება.

მე-12-ე საუკუნის დასაწყისში მეფე დავით IV აღმაშენებელმა აქ მეორე ეკლესია ააშენა. მასში ადვილად ავლივართ კიბეების საშუალებით. გუმბათოვანი ეკლესიის მხოლოდ კედლები და საკურთხეველის ნაწილია შემორჩენილი. ღვთისმშობლის

სახელობის ეკლესია, რომელიც 1678 წელს გადააკეთეს, დღესდღეობით გარედან საკმაოდ სადად გამოიყურება, არ არის შემკული არქიტექტურული ორნამენტებით, თუმცა შიგნით შესულებს დიდებული ფრესკების უჩვეულო სილამაზე და უნიკალური კედლის მხატვრობა გვაოცებს.

მთის წვერში დაინახავთ ჯვართამაღლების პატარა სამლოცველოს, რომლის ფრესკები მე-13-ე საუკუნეს მიეკუთვნება.

განდევილი ბერების ადგილსამყოფელი არა მხოლოდ მომლოცველებს იზიდავს, არამედ ტურისტებსაც მთელი მსოფლიოდან. ჩვენ ძალიან გაგვიმართლა, რომ შუა კვირაში ჩავედით და ამ ულამაზესი ადგილის მონახულება მშვიდ გარემოში შევძელით.

ელენა ილინეცი

ექსკურსია შიომღვიმეში და მცხეთაში



გზა ზეგით და მონასტერი –
დვთის კერა შუაგულ მთებში.

აქ სიჩუმე სუფევს, სიშორე

და უკიდუგანობა,

საუბარს ვიწყებ . . .

ე. ილინეცი

პარასკევს, 19 ივლისს თბილისის შერიგების ეკლესიის შირველის წვერები, პირველ რიგში, მამაკაცების და ქალთა კლუბების წარმომადგენლები ეპისკოპოს მარკუს შოსთან ერთად მართლმადიდებელ წმინდა ადგილებში, კერძოდ კი შიომღვიმეს მონასტერში და მცხეთის სვეტიცხოვლის ტაძარში მოსალაოცად გავემგზავრეთ.

მოდრუბლული დარი იდგა, ცაზე შავი ღრუბლები მოჩანდა, რაც თბილისის ზაფხულისთვის სასიამოვნო საჩუქარი იყო. დანიშნულების ადგილას მისულებმა უკვე ვიცოდით, რომ მონასტერი VI საუკუნეში 13 ასურელ მამათაგან ერთ-ერთმა, შიომ ააშენა, რომელიც იქვე გამოქვაბულში განისვენებს.

მონასტერი მრავალჯერ დაანგრის თურქმა, სპარსმა და სხვა დამპყრობლებმა, თუმცა ის კვლავ ააშენეს, რაც ნათლად იკვეთება სხვადასხვა სამშენებლო სტილში. სამონასტრო კომპლექსი გზიდან მოფარებულად დგას, სერპენტინის მსგავს შემადგენელ ადგილას. ზოგჯერ ეჭვიც კი შეგეპარებათ, მიზანს ხომ არ ავცდიო. მაგრამ არა! ზუსტად იქ ხართ, სადაც უნდა იყოთ! ამის იქით მხოლოდ ზეცაა.

დანახვისთანავე თვალში მოგეხვდა, რომ შენობა სხვადასხვა დროს არის აშენებული. მაგალითად, ერთ-ერთი ადრეული ნაგებობის სახურავი კრამიტისგან ან სხვა მსგავსი მასალისგან კი არ არის, არამედ დამრეცი ღობის ფორმისაა, კედლები კი უშველებელი მდინარის ქვებითაა ნაგები, რომელთა წარმომავლობა დღემდე უცნობია. მოგვიანო ხანის ნაგებობებს საქართველოში ფართოდ გავრცელებული ფორმა ჰქონდა, მათი კედლის მხატვრობა XVIII. საუკუნეს მიეკუთვნება. ვნახეთ ახალგაზრდა ბერები, რომლებიც შავ სამოსში იყვნენ გამოწყობილი. მთებზე ყველგან ჩანდა გამოქვაბულები, რომლებშიც ადრე, სავარაუდოდ, განდევილი ბერები ცხოვრობდნენ.

დაღლილები, მაგრამ აღფრთოვანებულები გავეშურეთ მცხეთისკენ, სადაც თვალწარმტაცი და მონუმენტალური სვეტიცხოვლის საკათედრო ტაძარი მოვინახულეთ, საქართველოს ქრისტიანობის სიმბოლო, რომელიც სავსე იყო ტურისტებით. აქ ინგლისური ენის გარდა ებრაულს, გერმანულს, რუსულს და მრავალ სხვა ენას გაიგონებდით. მიმდებარედ განლაგებულ ქუჩებში ბევრი კაფე იყო ქართული კერძებით და ტკბილეულობით, ასევე სუვენირების მაღაზიები და ტრადიციული ქართული ეროვნული სამოსი. აქ მონასტრის ატმოსფერო კი აღარ სუფევდა, არამედ დინამიურობა და ხალისი იგრძნობოდა.

საკმაოდ ადრე დავბრუნდით, საღამოს წვიმა წამოვიდა. ასე დამთავრდა ჩვენი ექსკურსია წმინდა ადგილებში. ბლუზ პასკალის სიტყვები გამახსენდა, რომელიც უფრო ლოგიკის ადამიანი იყო, ვიდრე რწმენის: „თუ ღმერთი არ არსებობს, მე კი მისი მწამს, არაფერს ვკარგავ. მაგრამ თუ ღმერთი არსებობს და მე მისი არ მწამს, ყველაფერს ვკარგავ“.

მიხეილ ურკევიჩი

ИЗРЕЧЕНИЕ НА СЕНТЯБРЬ

КАКАЯ ПОЛЬЗА ЧЕЛОВЕКУ, ЕСЛИ ОН ПРИОБРЕТЕТ ВЕСЬ МИР, А ДУШЕ СВОЕЙ ПОВРЕДИТ?

Евангелие от Матфея 16:26

Однажды я познакомилась с женщиной, дочерью известного грузинского театрального режиссера, которая когда-то проживала в прекрасной четырехкомнатной квартире в элитном доме и ни в чем не нуждалась. Обстоятельства, через которые многие из нас прошли в страшные девяностые годы, вынудили ее продавать ценности и расставаться с имуществом, как движимым, так и недвижимым. В конце концов, когда я познакомилась с ней, она проживала в маленькой однокомнатной хрущевской квартирке на окраине города, бедная, одинокая и больная. Но более жизнерадостного, доброго и отзывчивого человека я в своей жизни не встречала.

Через нее я постигла многие библейские истины. Мне стали понятны слова Иисуса из Нагорной проповеди: *«Итак, не заботьтесь и не говорите: что нам есть? или что пить? или во что одеться? ... потому что Отец ваш Небесный знает, что вы имеете нужду во всем этом»* (Мф 6:31). Передо мной был человек, который никогда не оставался без куска хлеба, тарелки супа и теплой одежды – ими с ней делились друзья и соседи. Это была наименьшая плата за добро и любовь, которые она излучала и проявляла в действии. Никакого ропота или жалоб на судьбу никто от нее не слышал. Как-то раз она, улыбаясь, сказала мне: «Оказывается, сахар не обязательно держать в сахарнице, а можно и в простой банке, и пить и есть можно не из сервизных чашек и тарелок, и одеваться не в шелка и меха, и сидеть можно у простого стола на простых стульях, – и быть при этом невероятно счастливой».

Оказывается, чтобы радовалась душа, человеку нужно совсем немного: простых вещей вокруг, добрых соседей и друзей, которые словом и делом поддерживают тебя, а ты – их, хорошей музыки (она любила посещать концерты в нашей церкви), щебета птиц по утрам и многое-многое другое, чего не купишь ни за какие деньги. Она потеряла все, материальных ценностей у нее больше не было, и она никогда не жалела о них. Единственным ее богатством была чистая душа, умевшая радоваться, искренне любить и за все благодарить.

Кого Бог любит, тех испытывает. И те, кто проходят это испытание, преображаются. В них происходит то, что по-гречески называется катарсис, т.е. очищение души от всего лишнего, что на самом деле человеку не нужно. Можно сравнить это с очищением какого-то помещения от хлама, накопившегося в нем. Становится свободнее и легче дышать. Иисус заботится о нашей душе, чтобы она могла свободно и легко парить.

Приобрести весь мир – кому-то, может быть, это и по карману. Приобретательством в той или иной степени грешим мы все. Нажитое трудом или талантом богатство, – да, оно не порицается Богом. Но, *когда богатство умножается, не прилагайте к нему сердца* (Пс 61), *ибо где сокровище ваше, там будет и сердце ваше* (Мф 6:21). В 90-е годы, в годину испытаний, мы радовались хлебу, который Господь давал нам каждый день, и слова молитвы Господней *хлеб наш насущный дай нам на сей день* открылись нам во всем своем глубоком смысле. Мы осознали, что это значит – жить одним днем, и нам стал понятен смысл слов Иисуса: *«Итак, не заботьтесь о завтрашнем дне, ибо завтрашний сам будет заботиться о своем: довольно для каждого дня своей заботы»* (Мф 6:34).

Почитайте Первое Послание апостола Павла к Тимофею, гл. 6, ст. 6-12, и вы поймете: не получается, как ни старайся, приобрести весь мир, не повредив своей душе. Безусловно, человеку нужна крыша над головой, нужно есть, пить и одеваться. В той мере, в какой это необходимо. *«Не собирайте себе сокровищ на земле, ... но собирайте себе сокровища на небе»*, – говорит Господь (Мф 6:19-20). Богатейте добром, богатейте любовью, милосердием, верой. И так вы обретете мир с Богом и с людьми.

Пастор Ирина Солей

ЕПИСКОП Д-Р ЙОХАННЕС ЛАУНХАРДТ

*** 8 сентября 1929**

+ 31 июля 2019

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии и на Южном Кавказе (ЕЛЦГ) скорбит о д-ре Йоханнесе Лаунхардте, который был епископом ЕЛЦГ с ноября 2006 года по март 2008 года. Йоханнес Лаунхардт уже имел за своими плечами большой опыт духовного служения до того, как он прибыл к нам на Кавказ. После

изучения теологии, в том числе, в Германнсбурге, он был ординирован в пасторы в 1956 году, и вслед за этим работал в течение 27 лет на различных должностях в Эфиопии: пастором немецкоязычной общины в Аддис-Абебе, школьным учителем и преподавателем библейской школы в Западной Эфиопии, директором студенческого общежития и молодежного центра в столице страны, преподавателем теологии и финансовым директором Эфиопской Евангелической Церкви Мекане Йесус.

После выхода «на пенсию» в 1992 году он выполнял разнообразные функции в Лютеранской церкви России. Сначала служил пастором в Башкирии, затем пропстом в Москве, а позже преподавал на курсах повышения квалификации сотрудников на Волге, в Сибири и в Алтайском крае, близ Монголии. После внезапной кончины епископа Андреаса Штёкля церковное руководство Евангелической церкви России и других государств обратилось к нему с просьбой взять на себя обязанности епископа ЕЛЦГ на Кавказе. После недолгих размышлений он дал свое согласие со словами: «Буду служить до тех пор, пока Бог дарует мне здоровье и силы». Таким образом, Синод ЕЛЦГ избрал 4 ноября 2006 года Йоханнеса Лаунхардта духовным руководителем ЕЛЦГ, и в воскресенье, 5 ноября, он был введен в эту должность Архиепископом д-ром Эдмундом Ратцем.

Епископ Лаунхардт был истинным «пастырем» нашей Церкви, который взял в свои руки ее судьбу, руководствуясь своим большим опытом и осмотрительностью. С присущей ему человечностью и расположением к людям он был для многих наших членов общины впечатляющим примером. Он понимал свое предназначение в том, чтобы вкладывать Весть о любви Божьей в сердца людей. Свою задачу он видел именно в этом и старался исполнить ее, умножая любовь к Богу и друг к другу.

После того, как его здоровье стало ослабевать и силы убавляться, он оставил в марте 2008 года должность епископа ЕЛЦГ и вернулся в Германнсбург. Во время прощания с ним заместитель президента Синода ЕЛЦГ отметила, что он исполнял свое служение в Церкви «мудро, решительно и в согласии с демократическими принципами». Особое внимание он уделял повышению квалификации сотрудников, семинарам для молодежи и работе с детьми.

Епископ Лаунхардт всегда был тесно связан с нашей Церковью даже после своего ухода из должности. Мы многим ему обязаны и благодарны за благословенное время его служения. Мы скорбим вместе с его семьей об этом выдающемся, прекрасном человеке.

Мы утешаемся только тем, что теперь ему дано будет увидеть то, во что он верил. *«Идите, проповедуйте, что приблизилось Царство Небесное»* – так говорится в изречении на август (Евангелие от Матфея 10,7)

+ *Маркус Шох. епископ ЕЛЦГ*

ПОГРЕБЕНИЕ ЙОХАННЕСА ЛАУНХАРДТА 9 августа 2019 года в Германсбурге

Этo был ясный, солнечный, но не жаркий день. Редкие облака на небе отбрасывали легкие тени. Когда я приехал, кладбищенская часовня была заполнена людьми, и я сел на одну из скамей под открытым небом, где уже сидело много других людей. Не успел я занять свое место, как началось богослужение, которое передавалось из церкви через динамики. В проповеди нам еще раз напомнили, какой долгий путь прошёл пастор Лаунхардт в своей жизни: многие годы он провел в Эфиопии, древней христианской стране в Африке, которую тогда сотрясали гражданские войны и революция, затем несколько лет в России и, наконец, непродолжительное время пробыл в Грузии в качестве епископа нашей Церкви. Проповедник объединил все эти сильно отличавшиеся друг от друга жизненные пути словами Иисуса из Евангелия от Матфея (6:33): куда бы ни направил тебя Господь, *«ищите же прежде Царства Божия и правды Его, и это все приложится вам»!* Йоханнес Лаунхардт с радостью пускался в странствия во имя Евангелия. Упомянуты были также члены его семьи и, прежде всего, жена Христа, которые были вместе с ним во время этих странствий. Йоханнес Лаунхардт был похоронен под большими старыми деревьями на кладбище Германсбурга, городка миссионеров.

Среди скорбящих я встретил Еву и Генриха Шеферов, которые пригласили меня выпить кофе в старом Доме миссионерского служения. Я передал привет от Евангелическо-лютеранской церкви в Грузии и на Южном Кавказе, еще раз поблагодарил за те благие дела, которые брат Лаунхардт совершил для ЕЛЦГ и её прихожан, и выразил наше искреннее соболезнование по случаю его смерти. Другие гости отдали должное его деятельности в Африке, а также в России, в том числе, в Сибири. Я познакомился с тремя дочерьми Лаунхардта и их семьями и пригласил их посетить Грузию. От них я узнал, что Йоханнес Лаунхардт был полон ожиданий и активно готовился отметить своё 90-летие, которое должно было состояться

в сентябре, но состояние его здоровья внезапно ухудшилось. До последнего вздоха его больше всего беспокоило состояние его жены, которая после двух падений с велосипеда теперь постоянно нуждается в помощи и должна жить в доме престарелых в Германсбурге.

Это был волнующий день в Германсбурге, когда отдавали должное памяти человека, которому Господь подарил насыщенную, яркую жизнь и дал Своё поручение. Это поручение он выполнял в дальних странах, и оно же привело его в Грузию.

Епископ Ханс-Иоахим Кидерлен

ВСТРЕЧА В ОБЩИНЕ БОЛНИСИ

Для болнисской общины 8 июля был особенно важным днем: нас посетили председатель комитета по защите прав человека и гражданской интеграции парламента Грузии Софо Киладзе и посол Германии Хуберт Книрш, а также губернатор региона Квемо Картли Шота Рехвиашвили, депутат парламента от Болниси Гоги Мешвелиани и мэр Болниси Давид Шеразацишвили.



Гости посетили евангелическо-лютеранскую общину, познакомились с прихожанами и побеседовали со старейшими членами общины, говорящими по сей день на швабском диалекте. Дети воскресной школы в национальных костюмах исполнили немецкие народные песни и танцы. Вместе с гостями и членами общины они спели хорал «Спасибо за это доброе утро» на немецком и грузинском языках. Позже депутат парламента и посол Германии осмотрели историческое здание, восстановление которого осуществляется на основе финансовой помощи Грузии и Германии и в котором будет размещён мультикультурный центр муниципалитета Болниса.

Этот день произвел на нас приятное впечатление, и связанные с ним положительные эмоции надолго останутся с нами.

Нази Лондаридзе

**ИБО ВСЕ МЫ ОДНИМ ДУХОМ КРЕСТИЛИСЬ
В ОДНО ТЕЛО, И УДЕИ ИЛИ ЕЛЛИНЫ,
РАБЫ ИЛИ СВОБОДНЫЕ,
И ВСЕ НАПОЕНЫ ОДНИМ ДУХОМ.**

1 Коринфянам 12:13

С 12 по 14 июля 2019 г. мне посчастливилось посетить семинар в небольшом городке Хайльсбронн под Нюрнбергом. Темой встречи был новый порядок литургии крещения, разработанный для Евангелической церкви Германии.

Крещение – это вопрос семьи, дома, того, что на греческом называется *oikos*, а также церкви и, в частности, общины. Соответственно, обряд крещения происходит, чаще всего, на общем богослужении, на детском богослужении, но может происходить и дома, и в клинике. Обычно детей и взрослых крестят на Пасху, Пятидесятницу, Рождество, Богоявление или же проводят отдельное крестильное богослужение. Иногда крещение проводится одновременно с конфирмацией.

Как Мартин Лютер, так и апостол Павел подчеркивали, что крещение – не событие одного часа или дня, крещение – процесс всей жизни верующего человека.

В Малом Катехизисе Лютер пишет:

Что означает Крещение водой?

Оно означает, что живущий в нас ветхий человек (ветхий Адам), со всеми своими грехами и злыми вожделениями, путем ежедневного сокрушения и покаяния, должен быть погружен под воду и умерщвлен и что вместо него должен ежедневно возрастать новый человек, который будет жить вечно в праведности и чистоте пред Богом.

Где об этом написано?

В шестой главе Послания к Римлянам Апостол Павел говорит: “Итак мы погреблись с Ним крещением в смерть, дабы, как Христос воскрес из мертвых славою Отца, так и нам ходить в обновленной жизни”.

Можно еще сказать, что Причастие – это актуализация крещения. Во время Причастия Бог так же, как и во время крещения, телесным, физическим образом принимает нас к Себе и провозглашает нашу связь с Ним.

Крещение – это, в первую очередь, духовный, а не правовой акт. Тем не менее, крещенный христианин получает определенные права в общине, например, право голоса при решении определенных вопросов. Крещение также утверждает статус человека в обществе. Когда на семинаре стали говорить о том, что у некоторых мусульман-эмигрантов есть желание крестить детей в христианскую (евангелическую) веру, для укрепления статуса в Германии, я вспомнила об одной семье в Грузии. Они крестили ребенка несколько лет назад, так как планировали эмигрировать в Европу. Но, в первую очередь, крещение – это «путь эмиграции» в Царство Божье!

К сожалению, в нашей общине не так часто крестят детей или взрослых, и это является вызовом для нас, как Церкви и общины. В условиях православного окружения многим сложно крестить своих детей в лютеранской церкви. Об этом я знаю не понаслышке, потому что крещение моего сына совершилось в результате 2-летних переговоров с моим православным мужем и далось нелегко, но было для меня принципиальным вопросом.

Крещение в нашей церкви, некоторым образом, является вызовом обществу, живущему шаблонами, но, если рассуждать дальше, разве христианская вера в общем не такой же вызов светскому окружению?

Эти и многие другие мысли были высказаны во время семинара, а послесеминарамне устроили интересную поездку в Нойндеттельсау,

колыбель диаконии. Именно в этом крошечном городке пастор и теолог Вильгельм Лойе основал первую диаконическую службу.

Я искренне благодарна епископу Маркусу Шоку и принимающей стороне в лице г-на Христиана Шмидта и г-жи Эллисон Вернер-Хёнен, а также всем остальным организаторам и участникам семинара.

Я верю и надеюсь на пополнение нашей Церкви, и не важно, будет ли совершаться таинство крещения по старому порядку или новому, важно его проведение по воле Божьей.

Да благословит вас Троиный Бог!

Пастор Альбина Зотова

СЕМЕЙНЫЙ ЛАГЕРЬ В КОБУЛЕТИ

В Грузии традиция детских лагерей не нова. Как известно, детский лагерь – это специализированное учреждение, где дети проводят свои каникулы. Однако, в последние годы значение лагерей возросло в соответствии с требованиями нового времени, и возникли лагеря со специальными спортивными или образовательными программами (например, футбольные, лыжные, английские, музыкальные и др.). Кроме того, существуют христианские семейные лагеря, где дети находятся вместе с родителями. Цель подобных лагерей не в том, чтобы развлекать детей с помощью аниматоров, пока родители отдыхают. Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии положила начало проведению семейных лагерей в Грузии.

Подруководством пастора ЕЛЦГ Ирины Солей и педагога воскресной школы Ирины Мамисашвили в городе-курорте Кобулети в июле был организован христианский лагерь, в котором приняли участие семьи из разных городов Грузии. Целью лагеря было, с одной стороны, совместное пребывание детей с родителями и участие родителей во всех видах деятельности детей. Современным родителям, как правило, для этого не хватает времени из-за напряжённого ритма жизни и большой занятости. С другой стороны, распорядок дня лагеря включал в себя много интересных и разнообразных занятий, в том числе, урок Библии, во время которого изучались и объяснялись библейские истории. Они представляют основу для нравственного и интеллектуального развития детей. Кроме того, были предусмотрены купание в море, прогулки в парке, веселые, развивающие игры, показ мультфильмов, посещение музея и многое другое. Особое значение



придавалось молитвам в течение дня, которые давали возможность участникам лагеря выразить свою благодарность Богу.

Такая интересная и продуманная программа позволила сблизиться родителям и детям, а также способствовала установлению позитивных отношений между руководителями лагеря и его участниками. Мы хотели бы пожелать всем организаторам лагеря успехов в дальнейшей работе.

Нино Пертая, Тбилиси

От всей нашей семьи хотим поблагодарить организаторов семейного лагеря за возможность здорового отдыха для детей и прекрасное время в тесном кругу семьи и друзей. Спасибо за познавательные библейские уроки для детей, интересные конкурсы, подарки и теплую атмосферу.

Илай, Ева и Ольга Шония, Рустави

МЫ ГОТОВИМ ВДМ-2020

Вот уже 15 лет община Мира в Рустави ежегодно проводит у себя Всемирный день молитвы (ВДМ). И каждый раз мы все с большим энтузиазмом принимаемся за подготовку этого дня и с нетерпением ждем осеннего женского семинара в Кварели, где происходит первое знакомство с библейской и музыкальной программами ВДМ.

В этом году я была впервые на семинаре по подготовке ВДМ-2020 в Германии. Он проходил в Высшей народной школе в Зединер Зее недалеко от Берлина. В семинаре участвовало 45 женщин, среди них по одной представительнице из Польши, Чехии и Грузии. Я приехала с утра и, пройдя регистрацию, несколько часов гуляла по городу, предвкушая незабываемое и познавательное для себя время. Страной, которая подготовила ВДМ-2020, является Зимбабве. Темой семинара стали слова из Евангелия от Иоанна: «Встань и иди!». В Зимбабве говорят на языке шона, и приветствие звучит очень мелодично: «салибонани».

Открытие семинара началось с совместного ужина, причем, столики стояли на террасе с видом на озеро. После вечерней молитвы было представление участниц. Симона Кнапп рассказала нам о культуре и обычаях Зимбабве, она же представила выставку работ и поделок из Зимбабве и других стран Африки. Обстановка была очень благожелательной, и мы погрузились в рабочую атмосферу.

Мы работали в группах по восемь человек. Работать вместе было очень интересно. Каждый представлял себя, свой опыт и знания. Если тебя спросит сегодня Иисус: «Что ты хочешь?» – готов ли ты ответить на этот вопрос? Люди проживают целую жизнь и порой не в силах понять, чего они хотят. Мы обсуждали и другие вопросы: «Кто ты? Кто мы? Кто вы?» Женщины пытались создать, пользуясь жестами и мимикой, скульптурные композиции, изображающие болезнь, одиночество, отчуждение, глубокую тоску, стену непонимания, немые упреки. Не узнаем ли мы себя в этом перечне? Не присутствует ли все это в нашей жизни?

Делай то, что говорит Иисус, поднимайся и продолжай свой путь! Сколько лет твои дни проходят в непроглядной серости? Но у тебя есть надежда – ее дает тебе Иисус. Сквозь тьму проглядывает Царство Небесное! Эти слова надежды будут звучать на ВДМ-2020. И в заключение хочу сказать: африканские женщины призывают нас вместе верить и молиться, чтобы Африка могла процветать.

Гаяна Мелконян

В следующем выпуске нашего журнала вы прочтете статью Галины Кузнецовой об европейской конференции ВДМ.

НЕЗАБЫВАЕМАЯ ПОЕЗДКА В ГРУЗИЮ

Рано утром во вторник мы прибыли в Тбилиси на том же самолете, что и епископ Маркус Шох. Однако, мы познакомились с ним лично только через несколько часов в Евангелическо-лютеранской церкви. Мы очень благодарны, что во время нашего пребывания в Тбилиси мы смогли принять участие в жизни общины.

Особо примечательна для нас вера братьев и сестер, которые, будучи убеждёнными приверженцами пиетизма, отправились в путь из Германии, Баден-Вюртемберга, в Грузию. Поражает и впечатляет столь сильное свидетельство христианской веры членов тогдашней общины, неугасимый свет которой сохранился до наших дней.

Жизнь, язык и единение этих людей послужили нам ориентиром для нашей поездки в Грузию. Основой этого ориентира является то, что Господь наш Иисус Христос умер за нас на кресте и, тем самым, подарил нам новую жизнь.

Наше пребывание обогатилось дружескими, теплыми встречами и беседами с братьями и сестрами. Мы получили очень ценную информацию в архиве Церкви, где ознакомились со старинными Библиями, документами и фотографиями. Это особые свидетельства веры братьев и сестер общины, которые в радости и горе твердо держались Евангелия и пронесли это через века. Служение братьев и сестер общины, которые стараются облегчить бедственное положение нуждающихся и пожилых людей, мы воспринимаем,

как впечатляющее свидетельство действенного милосердия и добра.

Епископ Маркус Шох пригласил нас также на богослужения в Рустави и Гардабани, где нам был оказан сердечный приём и состоялись замечательные встречи и интересные беседы. Мы очень благодарны за это воскресенье: атмосфера была радушной, и нас угостили вкусной едой, пирожными, чаем и кофе. Мы сохраним на всю жизнь незабываемые

впечатления и особые воспоминания о нашей поездке в Грузию, об общине Господа Иисуса Христа, нашего Икупителя и Спасителя.

С благодарностью, семья Файлен



БЛАГОЧЕСТИВАЯ ЖЕНЩИНА

В жаркие июльские дни можно было увидеть женщину, работающую в саду церкви, хотя никто не поручал ей это делать. Г-жа Мануэла приехала в Грузию со своими двумя детьми, чтобы провести здесь отпуск. Но, вместо того, чтобы отдохнуть, она пришла к епископу Маркусу Шоху и выразила желание «помочь сотрудникам Церкви». Для неё нашли относительно простую работу: помочь собирать пакеты с продуктами. Однако, вскоре она сочла это недостаточным и попросила поработать в саду церкви.

Когда епископ Шох обратился к нашему садовнику Элгудже Чахава, тот сказал, что очень жарко и что работа в саду слишком тяжела для женщины. Но г-жу Мануэлу не отпугнули ни жара, ни тяжелая работа, и она сделала больше, чем поручил ей садовник. Она делала это не для того, чтобы заслужить нашу благодарность, но, по ее словам, чтобы «Бог радовался». Она не забыла и жителей дома Зальтета. Вместе со своей дочерью они сварили варенье и раздали его жителям дома. Разумеется, все были довольны и от всего сердца поблагодарили её.

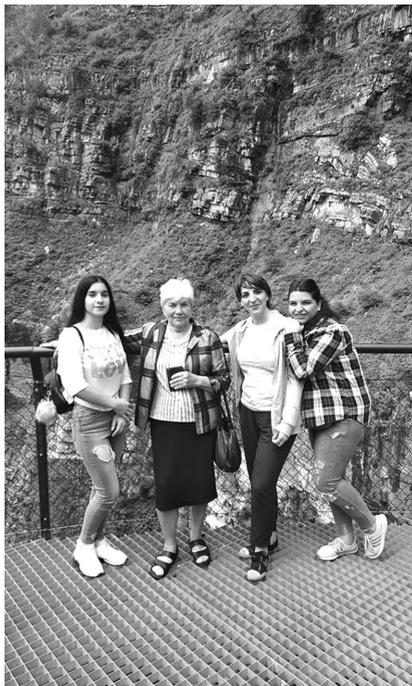
К сожалению, мы знаем людей, которые получают еду и деньги на лекарства, но, несмотря на это, ругают своих благотворителей. Такие люди и по сей день ходят в нашу церковь. Нам всем было бы лучше брать пример с г-жи Мануэлы и совершать поступки, которые «радуют Бога». И если мы сами не можем это сделать, то будем хотя бы благодарны тем, кто совершает добрые дела.

Мы хотели бы еще раз от всего сердца поблагодарить г-жу Мануэлу и пожелать ей и ее семье Божьего благословения.

Майя Гоцадзе, Марика Хелашвили, Элгуджа Чахава

ПОСЕЩЕНИЕ ГРУЗИНСКИХ КАНЬОНОВ

В один прекрасный летний день члены болнисской общины отправились в самый красивый регион Западной Грузии – в каньон Мартвили и к водопаду Кинчха. Слава Богу, в отличие от обычной для нашего лета жаркой погоды, этот день был довольно прохладным и приятным для поездки. Как сказано в Библии: «Господь, Бог твой, благословил тебя во всех делах твоих рук»



(Второзаконие 2: 7). Экскурсии способствуют нашему развитию и расширяют кругозор. Они также создают прекрасную возможность для непринуждённого общения людей, что помогает созданию сильной и дружной команды в общине. Подобные дни открывают двери в прекрасный и таинственный мир, который ожидает нас за пределами нашего дома, района или города.

На нас произвел большое впечатление водопад Кинчха, находящийся в муниципалитете Хони, в долине реки Сацисквило, который образует трехступенчатый каскад водных потоков. Мы гуляли в Мартвили по вымощенным булыжником дорогам, любовались, переполненные эмоциями, величественной природой, катались на лодке по реке Абаша и восхищались прекрасным видом горного каньона. Затем мы также посетили одну из архитектурных достопримечательностей Грузии – дворец Салхино, летнюю резиденцию князей Дадиани, и возведенный в VII веке и окруженный крепостной стеной монастырь Вознесения Пресвятой Девы Марии в Мартвили. Ощукая приятную усталость и обогащённые впечатлениями, мы вернулись в наш родной город.

Нази Лондаридзе

ПАЛОМНИЧЕСТВО К СВЯТЫМ МЕСТАМ

Шиомгвиме – немного истории

Ничто не сближает людей так, как совместные встречи, экскурсии и поездки. Совет общины церкви Примирения и, особенно, ее председатель Елена Манукова и казначей Ирина Ковалева, стараются каждый год порадовать прихожан разнообразными программами и дают нам возможность еще больше узнать о культуре и истории нашей родины. Так было и в этот раз. При этом хочу отметить, что Лена и Ира готовят подобные экскурсии в течение года, бережно накапливая и собирая финансовые средства. Ведь доля собственного вклада каждого из нас очень мала в сравнении с реальными расходами.

И вот мы отправились в монастырь Шиомгвиме, который находится в ущелье реки Мтквари, в 12 км от Мцхета. Весь комплекс поражает своим величием, строгостью, архаичностью и даже некой таинственностью. У подножья скалы, которая до сих пор хранит тайны пещерных скитов древней обители, раскинулись монастырские постройки, окруженные первозданной природой.

По темному узкому коридору, освещая путь светом мобильных телефонов, мы входим в небольшое помещение, где ранее хранились мощи святого Шио. В нашем воображении всплывают картины VI века. Вот Шио с горящим дымящимся ладаном в руке идет к месту, где сейчас стоит церковь Иоанна Крестителя. Вот ассирийские отцы в молитве взывают к Господу. И снова Шио, который роет колодец – место своего затворничества в течение 15 лет. Этот колодец можно увидеть и сейчас в церкви Иоанна Крестителя – прекрасном образце крестово-купольного храма, сохранившем до наших дней свой изначальный вид, хотя роспись внутри датируется только концом XIX века.

В начале XII века царь Давид IV Агмашенебели возводит в этом святом месте второй храм. Сегодня мы легко можем подняться к нему по добротным вымощенным ступеням. От древней купольной постройки сохранились частично стены и алтарь. Храм Богоматери, перестроенный около 1678 года, сегодня имеет снаружи очень простой, без архитектурных излишеств вид, но, попадая внутрь, ты словно замираешь от необычной красоты его величественных фресок и уникальной росписи.

На вершине горы можно заметить маленькую церковь Воздвижения Креста, в которой сохранилась роспись XIII века.

Получившее широкую известность место монахов-отшельников сегодня привлекает не только паломников, но и множество туристов из разных стран мира. Нам очень повезло, что мы приехали сюда в будний день и смогли полностью насладиться тишиной этого прекрасного места.

Елена Ильинец

Поездка в Шиомгвиме и Мцхета

*Дорога вверх и монастырь –
Обитель Бога среди гор.
Тут тишина, простор и ширь.
Я начинаю разговор...
Е. Ильинец*

В пятницу, 19 июля, группа прихожан церкви Примирения города Тбилиси, состоящая, в основном, из участников мужского и женского клубов, вместе с епископом Маркусом Шохом совершила паломничество к православным святыням. Мы побывали в Шиомгвимском монастыре, в Светицховели и Мцхета.

Погода была пасмурной, небо закрывали тяжелые тучи, что для тбилисского лета это был просто подарок. Добравшись до Шиомгвима, мы уже знали, что этот монастырь построен в VI веке одним из 13-ти ассирийских отцов по имени Шио, который жил в пещере и был похоронен здесь после смерти. Монастырь неоднократно разрушался турками, персами и другими завоевателями и вновь отстраивался, о чем свидетельствуют его различные архитектурные стили. Комплекс не находится где-то на проезжей дороге, а является единственной целью поднимающегося в горы серпантина, который ведет тебя к Богу. И вот, достигнув конца, ты можешь уже не сомневаться в том, нужно ли тебе ехать дальше и не проскочил ли ты искомое. Нет! Ты там, где надо! Дальше только небо...

Сразу было видно, что здания построены в разное время. Например, одна из ранних построек поразила меня тем, что ее крыша была не из черепицы или другого материала, а просто выложена наклонной



кирпичной кладкой, а ее стены частично сложены из огромных речных камней – полуметровых голышей, неведомо откуда тут взявшихся. Поздние постройки имели уже более привычный для Грузии вид и были расписаны в XVIII веке. Мы видели нескольких молодых монахов, одетых во все черное. Вокруг в горах виднелось много пещер, в которых, по-видимому, раньше искали уединения монахи-отшельники.

Обратно ехали уставшие, но вдохновленные. Возвращались через Мцхета и посетили величественный и монументальный храм Светицховели – символ христианства Грузии, который был полон туристов из разных стран. Я слышал, кроме английского, иврит, немецкий, русский и множество других языков. На ближайших улочках было много кафешек с популярными грузинскими блюдами и сладостями, лавочек с сувенирами и предметами одежды, исполненных в грузинском национальном стиле. Атмосфера тут была уже не монастырской, а бурлящей и веселой.

Вернулись мы довольно рано, а к вечеру прошел небольшой дождь. Так закончилось наше путешествие к святым местам. Вспомнились слова Блеза Паскаля, который был скорее человеком логики, а не веры: «Если Бога нет, а я в Него верю, я ничего не теряю. Но если Бог есть, а я в Него не верю, я теряю всё».

Михаил Уркевич

**Friedhof in Hermannsburg,
auf dem Bischof Johannes Launhardt bestattet ist**

სასაფლაო ჰერმანსბურგში,
სადაც დაკრძალულია ეპისკოპოსი იოჰანეს ლაუნჰარდტი

**Кладбище в Германсбурге,
где похоронен епископ Иоханнес Лаунхардт**



*„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch das alles zufallen“ (Mt 6, 33)*

„ეძებეთ უპირველესად უფლის სასუფეველი და სიმართლე
მისი და ყოველივე მოგეცემათ თქვენ“ (მათე 6, 33)

*«Ищите же прежде Царства Божия и правды Его,
и это все приложится вам» (Мф. 6:33)*

BESUCH IN DER GEMEINDE VON BOLNISI

შესვენრა ბოლნისის სემრეპლოში

ВСТРЕЧА В ОБЩИНЕ БОЛНИСИ





Tbilisi		<i>T. Graneli 15</i>
01. 09. 2019:	Pastorin I. Solej (r)	11 Uhr Abendmahl
08. 09. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko (r)	11 Uhr
15. 09. 2019:	Bischof em. Kiderlen (d/g)	11 Uhr Abendmahl
22. 09. 2019:	Bischof M. Schoch (d/g)	11 Uhr
29. 09. 2019:	Pastorin I. Solej (r)	11 Uhr
06. 10. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko (r)	11 Uhr Abm/Erntedank

Bolnisi		<i>Jakob Chuzesi 15</i>
01. 09. 2019:	Pastorin I. Solej	15 Uhr Abendmahl
08. 09. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	15 Uhr
15. 09. 2019:	Bischof em. Kiderlen	15 Uhr Abendmahl
22. 09. 2019:	Bischof M. Schoch	15 Uhr
29. 09. 2019:	Pastorin I. Solej	15 Uhr
06. 10. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	15 Uhr Abm/Erntedank

Rustawi		<i>Konstituziis 80</i>
01. 09. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	11 Uhr Abendmahl
08. 09. 2019:	Bischof M. Schoch	11 Uhr
15. 09. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr Abendmahl
22. 09. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	11 Uhr
29. 09. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	11 Uhr
06. 10. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr Abm/Erntedank

Gardabani		<i>Grischaschwilis 4</i>
01. 09. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	13 Uhr Abendmahl
08. 09. 2019:	Bischof M. Schoch	13 Uhr
15. 09. 2019:	Pastorin I. Solej	13 Uhr Abendmahl
22. 09. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	13 Uhr
29. 09. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	13 Uhr
06. 10. 2019:	Pastorin I. Solej	13 Uhr Abm/Erntedank

Asureti		
20. 09. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko im Haus von Manfred Tichonow	11 Uhr Abendmahl

Borjomi		<i>Gamarjwebis 93</i>
13. 09. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	11 Uhr

Predigt auf: r - Russisch || d/g - Deutsch/ mit georgischer Übersetzung
g - Georgisch

Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

მთავარი რედაქტორი: ეპისკოპოსი მარკუს შოხ. **რედაქცია:** ქრისტიანე ჰუმელი, დოქ. ელენე ილინეცი, პასტორი ირინა სოლეი. **ქართული თარგმანი:** თამუნა გურჩიანი. **მისამართი:** საეკლესიო კანცელარია, 0102 თბილისი/საქართველო, ტ. გრანელის ქ. 15, ტელ.: 2943129

Главный редактор: епископ Маркус Шох. **Редакция:** Христиана Хуммель, д.ф.н. Елена Ильинец, пастор Ирина Солей. **Перевод на грузинский:** Тамуна Гурчиани. **Адрес редакции:** канцелярия Церкви, 0102 Тбилиси/Грузия, ул. Т. Гранели, 15, тел: 2943129

V.i.S.d.P: Bischof Markus Schoch. **Redaktion:** Christiane Hummel, Dr. Elena Ilinets, Pastorin Irina Solej. **Georgische Übersetzung:** Tamuna Gurtschiani. **Anschrift der Redaktion:** Kirchenkanzlei, T. Graneli Str. 15, 0102 Tbilisi/Georgien, Tel.:+995 32 2943129

E-mail: redaktion.elkg@yahoo.com; kanzlei.elkg@yahoo.com

www.elkg.ge

ავტორის თავალსაზრისი ყოველთვის არ ემთხვევა რედაქციის აზრს
Мнение редакции может не совпадать с точкой зрения автора

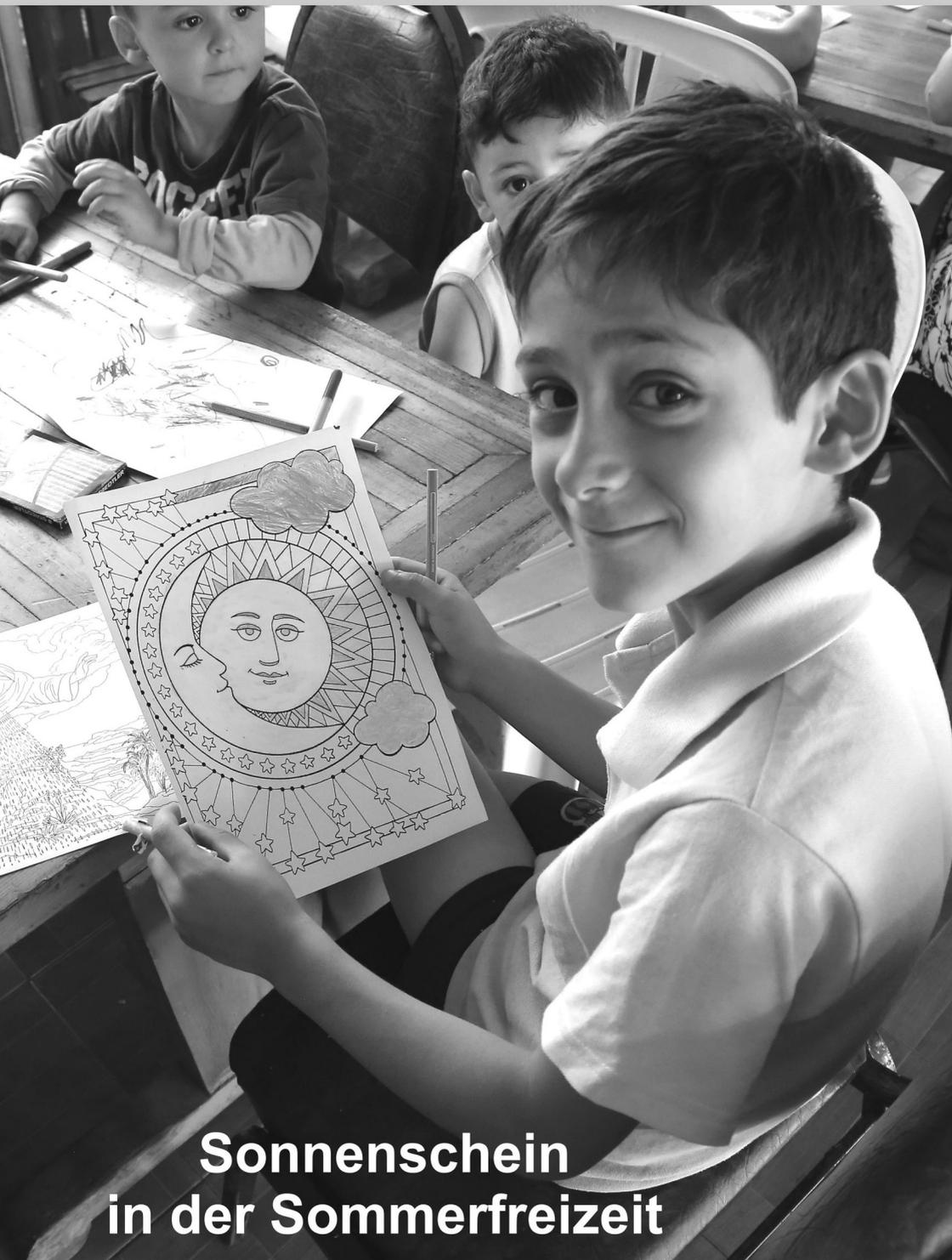
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Wir finanzieren unsere kirchliche und diakonische Arbeit ausschließlich über freiwillige Beiträge und Spenden. Wenn auch Sie uns helfen wollen, können Sie uns eine Spende auf unser Konto bei der Evang. Bank in Deutschland zukommen lassen und erhalten dann eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt:

Evang. Kirche und Diakonie in Georgien

IBAN: DE91 5206 0410 0000 4186 68

Danke!



**Sonnenschein
in der Sommerfreizeit**